

## Änderung der Luftverkehrsordnung steht bevor

### Rechte des Drachenflugsports sollen abgesichert werden

Seit nunmehr vier Jahren ist die Drachenfliegerei in Deutschland durch die Richtlinien des Bundesverkehrsministers vom 15.12.1977 geregelt und wir haben eigentlich recht gut gelebt mit diesen Richtlinien, im Vergleich mit den sehr viel schärferen Bestimmungen für den übrigen Luftverkehr.

In diesem mehrjährigen „Probebetrieb“ haben alle Beteiligten Erfahrungen sammeln können und vor allem hat sich auch ein sachliches Vertrauen zwischen Staat und Sportlern, vertreten durch den Fachverband DHV, herausgebildet. Das Bundesverkehrsministerium weiß nunmehr, daß die Drachenflieger organisatorisch und fachlich dazu in der Lage sind, wichtige Aufgaben, die sonst vom Staat wahrgenommen werden, in eigener Verantwortung bzw. Mitverantwortung durchzuführen. Dies sind vor allem die Erteilung von Betriebstüchtigkeitsnachweisen und Befähigungsnachweisen sowie die Überwachung der Flugbetriebs-sicherheit.

Diese Eigenverantwortlichkeit soll nunmehr in der Luftverkehrsordnung festgeschrieben werden und der Staat will gleichzeitig den sonst üblichen Weg behördlicher Bauvorschriften, Zulassungsverfahren und Pilotenprüfungen meiden. Daß dieser Schritt keine Selbstverständlichkeit ist, werden die übrigen Luftsportler bestätigen können, die von unserer unbürokratischen Sportausübung nur träumen und deren Sportvertreter nur wenig Einfluß auf die entsprechenden Vorschriften und Verfahren nehmen können.

Die Neufassung der LuftVO wird zu gleich auch Formulierungen korrigieren, die sich in den Hängegleiterrichtlinien als unglücklich erwiesen haben, so z.B. die Ausweichpflicht des Drachenfliegers gegenüber jedem anderen bemannten Luftfahrzeug. Insoweit sollen künftig die nichtmotorisierten Drachenflieger den Segelflugzeugen gleichgestellt sein. Der DHV hatte sich mit der dringenden Bitte um Aufhebung der unglücklichen Ausweichregel an das Bundesverkehrsministerium ge-

wandt. Auch für den Streckenflug, für den der DHV sich intensiv einsetzt, ist in der Neufassung vorgebaut: mit Außenlandeurlaubnis und mit Möglichkeit der Flugverkehrsfreigabe im kontrollierten Luftraum.

Manch einer bemängelt die Arbeitsweise des DHV, findet sie zu un-nachgiebig. Derselbe soll sich aber auch klarmachen, daß bei einer großzügigen Spezi-Wirtschaft ohne klare und manchmal leider auch harte Linie der Änderungsentwurf für die Luftverkehrsordnung anders ausgefallen wäre; wir

gefallen wäre; wir würden uns dann schön in einer Reihe mit den übrigen Luftsportarten fest in Händen von Vater Staat wiederfinden. Die Hängegleiterkommission des DHV – von den Mitgliedern gewählt – ist immer wieder Konflikten ausgesetzt im Kräftefeld zwischen den Wünschen einzelner Piloten, z.B. den Besitzern ungeprüfter Geräte, und den Erwartungen der Luftverkehrsbehörden, vor allem des Bundesverkehrsministeriums. In diesem Kräftefeld gibt es einen Maßstab, der von der Mehrheit gottseidank akzeptiert ist: Im Zweifel für die Sicherheit.

\*\*\*\*\*

## Funkfrequenz für Drachenflug?

Darmstadt. Am 5.1.1982 fand im Fernmeidetechnischen Zentralamt in Darmstadt eine Besprechung zwischen der Funkfrequenz Zuteilungsbehörde und dem DHV statt. Der DHV wurde vertreten durch Klaus Tänzler, begieitet und fachlich beraten von dem Elektroniker und DHV-Mitglied Wolfgang Pritzel. Die Behörde akzeptierte das Bedürfnis der Drachenflieger nach einer eigenen störungsfreien Funkfrequenz vor allem im Ausbildungsbereich.

Es zeigte sich jedoch, daß die beim Drachenflug zustande kommende Antennenhöhe eine Reichweite bis tief in die Nachbarländer hinein erzielt. Der gewünschten Zuteilung einer Frequenz im Industriefunkbereich stehen daher internationale Vereinbarungen entgegen. Auch aus rechtlichen Erwägungen heraus ist somit eine Lösung innerhalb des Flugfunkbereiches anzustreben. Der DHV wird nun beim Bundesverkehrsministerium die Möglichkeiten im Flugfunkbereich sondieren.

### Akaflieg Kassel neuer DVH-Mitgliedsverein

Die akademische Fliegergruppe an der Gesamthochschule Kassel unter Leitung von Professor Klosner ist dem DHV beigetreten und wird sich vor allem um die UL-Fliegerei und -Konstruktion kümmern.

Der Akaflieg Kassel gehören an der Leiter des Motorisierungsprogramms Reinhard Nolle und Michael Platzer, beide auch als UL-Fachbeiräte in der Hängegleiterkommission.

# Guggenmos-Prozesse beendet

Auf Vorschlag des Gerichts schlossen Josef Guggenmos und der DHV-Vorsitzende Peter Janssen in der Hauptverhandlung des Verwaltungsgerichts Augsburg am 04.12.1981 folgenden Vergleich:

1. Der Deutsche Hängegleiterverband und Herr Guggenmos sind sich der Verantwortung bewußt, die sie beide gegenüber dem gesamten Drachenflugsport haben. Sie stimmen darin überein, daß oberstes Gebot für den Drachenflugsport die Sicherheit ist.
2. Neue Gütesiegel sind bereits erteilt, für die umgerüsteten Gerätetypen Wings und Wings Competition 17,0 qm (LTZ-Nr. 01-046-79) bzw. 15,6 qm (LTZ-Nr. 01-147-79).
3. Der Deutsche Hängegleiterverband anerkennt die außergewöhnlichen Leistungen des Josef Guggenmos bei der Entwicklung von modernen Hängegleiterkonstruktionen. Der seinerzeitige Entzug des Gütesiegels Nr. 01-012-79 beruhte auf der Feststellung nicht gemeldeter Änderungen an Hängegleitern.

## Achtung bei hochfesten Rohrlegierungen

Bei Durchsicht einiger Fluggeräte verschiedener Typen „mit der Lupe“ wurden Kerben an der Oberfläche festgestellt, und zwar in radialer Richtung (rund ums Rohr). Diese Kerben sind nur bei dünnwandigen Rohren mit Materialqualität über 50 kp/qmm gefunden worden und entstehen wahrscheinlich schon bei der Herstellung bzw. nach dem Aushärten. Die Kerblängen betragen bis zu 40 mm und die Ausdehnung in radialer Richtung vermindert drastisch die Bruchfestigkeit des Rohres.

Den Besitzern von Geräten mit harter Rohrqualität wird empfohlen, besonders das Quer- und die Flügelrohre zu untersuchen und zu diesem Zweck das Gerät auszutücheln. Falls Schäden festgestellt werden, auch von geringem Ausmaß, so bitten wir unverzüglich den Hersteller und die DHV-Geschäftsstelle, Klosterwachtstraße 17, 8180 Tegernsee, Telefon 08022/4923, zu benachrichtigen.

4. Mit diesem Vergleich sind der Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung und der Widerspruch vom 28.08.1981 gegen den Entzug des Gütesiegels Nr. 01-012-79 erledigt.

5. Herr Guggenmos stellt keine Schadensersatzansprüche gegen den Deutschen Hängegleiterverband e.V.

6. Die Kosten dieses Verfahrens und des Vergleichs werden gegeneinander aufgehoben.

7. Der Deutsche Hängegleiterverband veröffentlicht diesen Vergleich unverzüglich in den Fachzeitschriften „Drachenflieger“ und „DHV-Info“ sowie durch ein Rundschreiben an alle Drachenflugvereine und Drachenflugschulen.

Dieser Vergleich hat für die Praxis folgende Bedeutung:

– Es bleibt alles beim alten. Das Gütesiegel Nr. 01-012-79 bleibt entzogen. Umgerüstete und vom DHV einzeln überprüfte Geräte können eines der neuerteilten Gütesiegel erhalten.

– Der Vergleich beendet alle zivil- und öffentlich-rechtlichen Auseinandersetzungen zwischen Guggenmos und DHV über den bisher bekannten Sachverhalt. Gegen den Vergleich gibt es kein Rechtsmittel.

– Gemäß richterlicher Feststellung ist der DHV sogenannter „Beliehener“ des öffentlichen Rechts und nimmt hoheitliche Aufgaben für das Bundesverkehrsministerium wahr.

Tegernsee, den 15.12.1981

DHV-Hängegleiterkommission

## Brief aus dem Bundesverkehrsministerium

Sehr geehrter Herr Janssen!

Zu dem von Ihnen erzielten Vergleich in der Streitsache Guggenmos/DHV vor dem Verwaltungsgericht Augsburg gratuliere ich Ihnen herzlich. Ich bin sicher, daß Sie damit dem Hängegleitersport einen großen Dienst erwiesen haben. Falls das Gericht gegen den DHV entschieden hätte, würde das Bundesverkehrsministerium sofort behördliche Bauvorschriften für Hängegleiter erlassen haben. Damit wäre eine behördliche Genehmigungs- und Zulassungspflicht geschaffen worden, die sicherlich viele Einschränkungen für den Betrieb dieser Fluggeräte gebracht hätte und die Zeitdauer und die Kosten für das Zulassungsverfahren erheblich erhöht hätte.

Durch den Vergleich ist es dem Bundesverkehrsministerium jedoch weiterhin möglich, eine Politik zu verfolgen, die auf möglichst wenig behördlichen Vorschriften und umso mehr auf einer Stärkung der Eigenverantwortung der Verbände aufbaut. Ich hoffe, da es nunmehr auch den letzten „wildem“ Drachenfliegern klar geworden ist, was ein starker Verband bedeutet und daß

auch sie sich im Interesse der Freizügigkeit und der Sicherheit dieses Sportes bald organisieren werden.

Die Tätigkeit des DHV bei der Erteilung von Betriebstüchtigkeitsnachweisen und Befähigungsnachweisen entspricht in vollem Umfang den Vorstellungen des Bundesverkehrsministeriums. Das bisher geübte erfolgreiche und praxisnahe Verfahren, die Genehmigungs- und Zulassungspflicht der Eigenverantwortung der Verbände zu übertragen, ist auch im Entwurf der Neufassung der Luftverkehrs-Ordnung festgelegt. Ich hoffe, daß die Luftverkehrs-Ordnung, nach entsprechender Beratung im Bundesrat, im Jahr 1982 in Kraft treten wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Klaus Witte

Anmerkung der Redaktion:

Herr Witte ist zuständiger Referent für den Betrieb von Hängegleitern und Gleitflugzeugen im Bundesverkehrsministerium und war in der Streitsache Guggenmos/DHV vom Verwaltungsgericht Augsburg als sachverständiger Zeuge geladen.

## Mitgliederwettbewerb 1981 abgeschlossen

Hart umkämpft war der erste Platz in den Vereinen, wo es zwei Wertungen gab:

In der Verhältniswertung war derjenige Verein, der sich im Verhältnis zu seiner ursprünglichen Mitgliederzahl am meisten vergrößert hatte, der Sieger. Dies war Drachenfliegerclub Saar mit 171%, gefolgt vom Dr Drachenfliegerclub Unterland mit 150% und dem Drachenflug-Sportclub Weserbergland mit 89%.

In der Absolutwertung gewann derjenige Verein, der unabhängig von der ursprünglichen Mitgliederzahl die meisten Mitglieder hinzugewonnen hat. Hier gewann der Drachenfliegerclub Staufien mit 22 Neuzugängen, gefolgt vom Drachenfliegerclub Achental mit 21 Neuzugängen und d' Allgäuer Drachenflieger mit 20 Neuzugängen.

Bei den Fluglehrern liegt unangefochten an der Spitze Elmar Müller mit 63 Neumitgliedern, gefolgt von Peter Klein mit 10.

Der Gewinner der Einzelwertung erhält ein Variometer von der Firma Pritzel gespendet. Die siegreichen Vereine und Fluglehrer erhalten je eine Rettungsausrüstung. Wir sind dennoch davon überzeugt, daß jeder, der beim Mitgliederwettbewerb mitgemacht hat, dies der Sache wegen getan hat und nicht wegen der ausgeschlagenen Preise. Dafür unser herzlichster Dank an alle Beteiligten!

## Vereinbarung zwischen BHGA und DHV

Die beiden Verbände haben vereinbart:

1. Die BHGA erkennt den „Befähigungsnachweis B“ des DHV und des Deutschen Aero Club (DAeC) als gleichwertig mit Pilot Rating „Pilot Two“ der BHGA an.
2. Der DHV erkennt das Pilot Rating „Pilot Two“ der BHGA als gleichwertig mit dem „Befähigungsnachweis B“ des DHV an.
3. Die Anerkennung beruht auf der derzeit gültigen Fassung des Pilot Rating Systems der BHGA und der bisherigen und der ab 01.01.1982 wirkenden neuen Fassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung des DHV bzw. des DAeC.
4. Bei künftigen grundlegenden Änderungen des Pilot Rating Systems bzw. der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Hängegleiterpiloten ist das Einvernehmen der jeweils anderen Vertragspartei einzuholen.
5. Erfolgt die Änderung ohne das Einvernehmen der anderen Partei, so ist diese zur Kündigung des Vertrages berechtigt.

Salzburg, den 17.11.1981

Für die BHGA  
Barry Blore

Für den DHV  
Peter Janssen

## Vereinbarung zwischen SHV und DHV

Die beiden Verbände haben vereinbart:

1. Beide Parteien anerkennen wechselseitig die von ihnen erteilten Gütezertifikate für Hängegleiter-Pilotenaufhängesysteme als gleichwertig.
2. Gemeinsame Grundlage für diese Anerkennung sind die Lufttüchtigkeitsforderungen des DHV für Hängegleiterpilotenaufhängesysteme (LFHP) in der heutigen Fassung, die als wesentlicher Bestandteil dieser Vereinbarung beigeheftet ist.
3. Änderungen der Lufttüchtigkeitsforderungen bedürfen des ausdrücklichen Einvernehmens beider Parteien.
4. Falls eine Partei die Lufttüchtigkeitsforderungen ohne Einvernehmen der anderen Partei ändert, so ist diese andere Partei zur Kündigung des Vertrages berechtigt.

Salzburg, den 17.11.1981

Für den SHV:  
Albin Würsch

Für den DHV:  
Peter Janssen

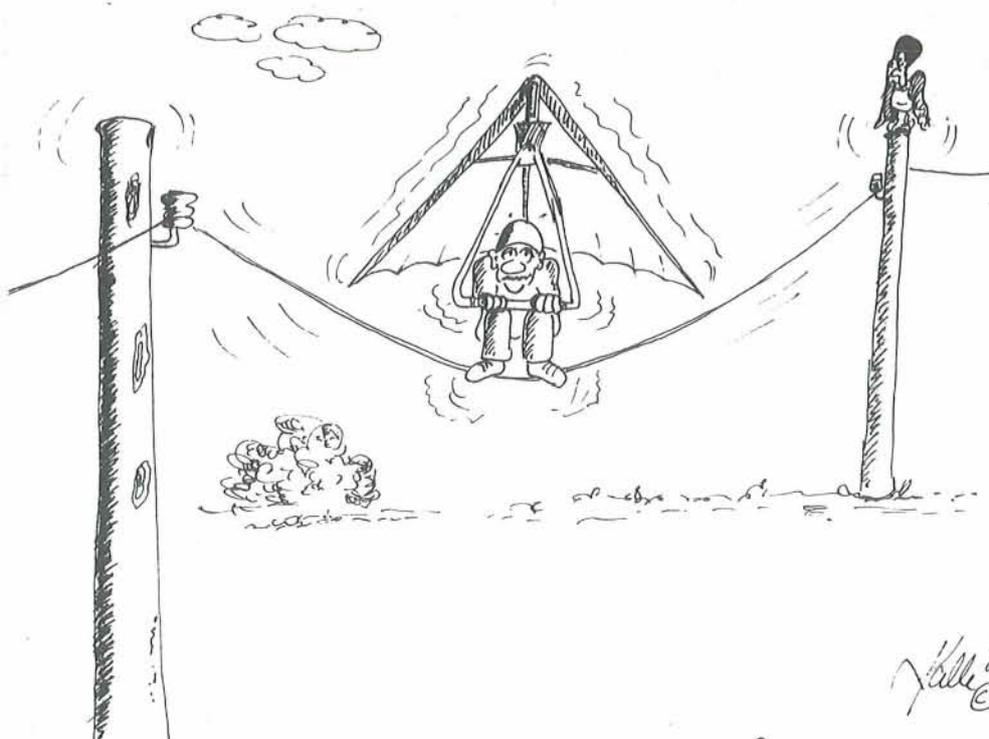
## Klarstellung zur DHV-Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherungsverträge des DHV verlängern sich automatisch von Jahr zu Jahr, wenn sie nicht fristgerecht gekündigt worden sind (2 Monate zum Jahresende).

Versichert ist das DHV-Mitglied mit allen seinen Geräten sowie der berechnigte Benutzer dieser Geräte (z.B. Tausch, nichtgewerblicher Verleih).

Die Prämie kostet bei 1 Mio. Deckungssumme –also nicht bei 850 000– 75 DM ohne Selbstbeteiligung oder 45 DM bei 500 DM Selbstbeteiligung je Schadensfall. Der DHV-Gruppenversicherungsvertrag mit dem Gerling Konzern wurde auf Antrag des Luftsportvereins Bayern vom Bundesaufsichtsamt für Versicherungswesen auf seine Rechtmäßigkeit überprüft und für einwandfrei befunden.

*J. Kalle*



# Protokoll der DHV-Hängegleitertagung am 7. November in Tegernsee

Beginn: 14.45 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Teilnehmer:  
gemäß Anwesenheitsliste

## 1. Begrüßung

Peter Janssen begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste, besonders den Tegernseer Bürgermeister Peter Rixner, den Vorsitzenden des örtlichen Drachensiegerclubs Tegernseer Tal e.V. Anton Staudacher und den Vertreter des Luftfahrtbundesamts Braunschweig Peter Rieger. Es folgen Grußworte von Peter Rixner und Anton Staudacher.

## 2. Regularien

Beschluß: Dr. Reinhart Wolfer wird durch Akklamation einstimmig zum Protokollführer bestimmt.

Beschluß: Das Protokoll der Hängegleitertagung 1980 in Loffenau wird einstimmig genehmigt.

Es wird festgestellt, daß die Einladung zur Hängegleitertagung 1981 form- und fristgerecht durch Abdruck im DHV-Info Nr. 10 den Mitgliedern zugegangen ist.

Anwesend sind 95 stimmberechtigte Mitglieder. 297 Vollmachten wurden vorgelegt. Die Gesamtstimmenzahl beträgt 392.

Beschluß: Die Tagesordnung wird – wie folgt – festgelegt.

## 3. Bericht der Hängegleiterkommission

Die Kommissionsmitglieder berichten über die Arbeit der Geschäftsstelle und der einzelnen Fachbereiche. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Tätigkeitsbericht 1981, der diesem Protokoll beiliegt.



Kassenprüfer Wolfgang Mende erstattet den Kassenbericht für das Rechnungsjahr 1980, zugleich im Namen des zweiten Kassenprüfer Werner Atmannspacher. Wegen der Einzelheiten wird auf den schriftlichen Kassenbericht verwiesen, der in der Anlage beigelegt ist.

## 4. Entlastung der Hängegleiterkommission

Wolfgang Mende stellt den Antrag, die Hängegleiterkommission für das Rechnungsjahr 1980 zu entlasten.

Beschluß: Die Hängegleiterkommission wird ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen entlastet.

## 5. Verhältnis zum DAeC

Peter Janssen berichtet über den Kooperationsvertrag mit dem DAeC für das Jahr 1981. In diesem Vertrag beansprucht der DAeC die alleinige Veranstalterchaft für Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaft. Der DHV hat für die Teilnahme seiner Mitglieder pauschale DM 4.000,- bezahlt und weitere DM 9.000,- als Zuschuß für die Nationalmannschaft, die unter dem alleinigen Namen des DAeC bei der Weltmeisterschaft in Japan gestartet ist.

Herbert Iser – Sportfachgruppenvorsitzender des DAeC – bestätigt den Beschluß des DAeC-Luftfahrttages 1981, wonach die Sportlizenz als Teilnahmevoraussetzung für nationale und internationale Wettbewerbe nur an Mitglieder des DAeC erteilt werden darf.

Peter Janssen richtet die Frage an Herbert Iser, ob der DAeC bereit sei, künftig „gemeinsame Meisterschaften“ mit dem DHV zu veranstalten. Herbert Iser beantwortet diese Frage mit „Nein“. Nach Iser's Angaben stehen die Bestimmungen der FAI und die Satzung des DAeC entgegen. Peter Janssen stellt klar, daß es entgegengesetzte Bestimmungen nicht gibt. Herbert Iser begründet sein Nein nunmehr damit, daß dies für die Sportfachgruppe Hängegleiten des DAeC die einzige noch verbliebene Möglichkeit sei, um die Drachenflieger für den DAeC zu gewinnen.

Herbert Iser will sich trotz des Beschlusses des DAeC-Luftfahrttages dafür einsetzen, daß auch DHV-Mitglieder die vom DAeC verlangte Sportlizenz erhalten und an den Meisterschaften des DAeC teilnehmen dürfen.

Antrag: Die Kommission wird beauftragt, wegen der Fortsetzung des Kooperationsvertrages weitere Verhandlungen mit dem DAeC zu führen.

Beschluß: Der Antrag wird abgelehnt (10 dafür, 337 dagegen, 45 Enthaltungen).

Es bewerben sich um die Ausrichtung der Meisterschaften: Freiburg/Kandel (Baden-Württembergische Meisterschaft oder Deutsche Meisterschaft), Loffenau/Teufelsmühle (Baden-Württembergische Meisterschaft oder Deutsche Meisterschaft), Blumberg-Immendingen (Baden-Württembergische Meisterschaft), Samerberg/Hochries (Bayerische Meisterschaft oder Deutsche Meisterschaft).

Beschluß: Die Vergabe der Meisterschaften wird der Kommission übertragen.

#### 6. Satzungsänderung

Peter Janssen übergibt die Versammlungsleitung an Klaus Tänzler und verläßt den Saal.

Klaus Tänzler trägt vor: Der DHV ist so gewachsen, daß die Geschäftsführungsarbeit nicht mehr ehrenamtlich zu erledigen ist. Um ein gewähltes Kommissionsmitglied (z. Zt. Peter Janssen) als Geschäftsführer bezahlen zu können, muß die Satzung geändert werden.

Beschluß (295 dafür, 21 dagegen, 76 Enthaltungen, Zweidrittelmehrheit): § 5 Abs. 2 der Satzung erhält folgenden neuen Wortlaut:

„Die Geschäfte des Verbandes werden von der Hängegleiterkommission und/oder von Dritten geführt, die von der Hängegleiterkommission zu beauftragen sind. Entgelte müssen angemessen sein.“



#### 7. Verbandsbeiträge 1982

Klaus Tänzler trägt vor, daß die Bezahlung eines Geschäftsführers und die allgemein gestiegenen Kosten mit den Verbandsbeiträgen in der bisherigen Höhe nicht zu decken sind. Der Haushalt 1981, der diesem Protokoll beigefügt ist, wird in Hinblick auf das Jahr 1982 diskutiert.

Beschluß (369 dafür, 0 dagegen, 23 Enthaltungen): Die Verbandsbeiträge werden ab 01.01.1982 um DM 10,- erhöht.

Klaus Tänzler übergibt die Versammlungsleitung wieder an Peter Janssen.

#### 8. Wahlen

Auf Grund des Rücktritts von Horst Zimmer und Hans-Jürgen Liebeskind sind neue Fachreferenten für Finanzen und Sport zu wählen.

Fachreferent für Finanzen

Kandidat: Lambert Stäpgens

Niemand wünscht die geheime Wahl

Beschluß: Durch Akklamation wird Lambert Stäpgens einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Fachreferent für Sport

Kandidat: Charly Jöst

Niemand wünscht die geheime Wahl

Beschluß: Durch Akklamation wird Charly Jöst einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zwei Kassenprüfer

Kandidaten: Isi Lang und Wolfgang Leng

Niemand wünscht die geheime Wahl

Beschluß: Durch Akklamation werden Isi Lang und Wolfgang Leng bei einer Enthaltung mit Mehrheit gewählt.

Sie nehmen die Wahl an.

#### 9. Deutsche Hängeleitertagung 1982

Es bieten sich neun Vereine für die Ausrichtung an. Bei der Abstimmung entfallen auf Loffenau 31 Stimmen, Freiburg 130, Donzdorf 61, Marquartstein 44, Berlin 5, Bayerwald 30, Frankfurt 0, Ulm 0, Ruhpolding 34.

Beschluß: Die Ausrichtung der Hängeleitertagung 1982 wird an den Drachenfliegerclub Südschwarzwald (Freiburg) vergeben.

Beschluß: Der Termin wird von der Hängeleiterkommission festgesetzt.

#### 10. Anträge

Es wird festgestellt, daß seitens der Mitglieder keine fristgerechten Anträge gestellt wurden, sodaß bei allen Anträgen zunächst über die Dringlichkeit zu entscheiden ist

Antrag Bayerwald

„Die Versammlung möge einen Beschluß fassen, daß in Zukunft die Verunsicherung der deutschen Drachenflieger durch die Unkontinuität bei der Gütesiegelerteilung ein Ende nimmt.“

Beschluß: Der obige Antrag ist als dringlich zu behandeln (165 dafür, 4 dagegen, 123 Enthaltungen, Zweidrittelmehrheit gemäß §§ 20 Abs. 1 Nr. 3 und 22 Abs. 3 der Satzung).

Beschluß: Die Hängeleiterkommission wird mit Mehrheit beauftragt, bei umgerüsteten Gütesiegelgeräten die Umrüstung am Gerät kenntlich zu machen und sie umgehend im Info und an die Vereine bekanntzugeben.

Antrag Loffenau:

„Wir bitten den DHV, regelmäßige Aufstellungen mit Datum an die Mitgliedsvereine zu verschicken: Zugelassene Geräte, Erkennung wo? Unzulässige Geräte – Ausnahmegenehmigung von wem?“

Loffenau zieht den Antrag zurück, da er bereits beim Antrag Bayerwald mitbehandelt ist.

Antrag Frankfurt:

„Die Gütesiegelpflicht für Hängeleiter soll in eine Gütesiegelempfehlung umgewandelt werden.“

Beschluß: Die Dringlichkeit des obigen Antrags wird mit Mehrheit abgelehnt.

Antrag Frankfurt:

„Der Beschluß der Hängeleiterkommission, wonach Schirme und Gurtzeug dem Hängeleiter zuzurechnen sind und ab 01.01.1982 der Gütesiegelpflicht unterliegen, soll aufgehoben werden.“

Beschluß: Die Dringlichkeit des obigen Antrages wird mit Mehrheit abgelehnt.

Antrag Frankfurt:

„Der Beschluß der Hängeleiterkommission, wonach sichtgeprüfte Geräte ohne zusätzliche Abwurfprüfung ab 01.01.1982 nicht mehr geflogen werden dürfen, soll aufgehoben werden.“

Beschluß: Die Dringlichkeit des obigen Antrages wird mit Mehrheit abgelehnt.

Antrag Friedrichshafen:

„Bei der Abwurfprüfung für sichtgeprüfte Geräte sollen auch solche Geräte zugelassen werden, die seinerzeit keiner Sichtprüfung unterzogen worden sind.“

Beschluß: Die Dringlichkeit des obigen Antrages wird mit Mehrheit abgelehnt.

Antrag eines einzelnen Mitgliedes:

„Die Versammlung möge die rechtliche Unzulässigkeit der Gütesiegelerteilung beschließen.“

Beschluß: Die Dringlichkeit des obigen Antrages wird mit Mehrheit abgelehnt.

#### 11. Wünsche und Anregungen

Unabhängig von der Tagesordnung wurde über diverse Fragen diskutiert, unter anderem Doppelsitzerfliegen, Vertretung des DHV bei der FAI, Europacup.

Tegernsee, den 12.11.1981

Peter Janssen  
Vorsitzender

Dr. Reinhart Wolfer  
Protokollführer

# Die Hängegleiterkommission des DHV

Die Vorstandschaft des Deutschen Hängegleiterverbandes - die Hängegleiterkommission - besteht aus gewählten und ernannten Mitgliedern. Für die Wahlen ist die Hauptver-

sammlung des DHV zuständig, die jährlich zusammentretende Hängegleitertagung. Die Ernennung der Regional- und Fachbeiräte erfolgt durch die gewählten Kommissions-

mitglieder. Die diesjährige Hängegleitertagung am 07.11.1981 und die Kommissionsitzung am selben Tag haben zu verschiedenen Um- und Neubesetzungen geführt.

**Peter Janssen**  
Vorsitzender

geb. 1947, Rechtsanwalt, Anschrift: Klosterwachtstraße 17, 8180 Tegernsee.

Peter Janssen fliegt seit 1974 und ist Drachenflugehrer, Mitglied des DHV-Lehrteams und Flugunfallbeauftragter des Luftfahrtbundesamts. Seit 1977 im Amt, bis zur DHV-Gründung als Sportfachgruppenvorsitzender des DAeC.

**Lambert Stäpgens**  
Fachreferent für Finanzen

geb. 1944, Steuerbevollmächtigter und ehrenamtlicher Richter beim Landgericht Köln, Anschrift: Krefelder Straße 83, 5000 Köln 1.

Lambert Stäpgens ist Drachenflieger seit 1978 und übernahm als Nachfolger von Hans-Jürgen Liebeskind das Finanzreferat.

**Ali Schmid**  
Fachreferent für Technik

geb. 1953, Hängegleiterhersteller und Student der Luftfahrttechnik, Anschrift: Talstraße 7, 7076 Waldstetten-Wißgoldingen.

Ali Schmid ist Drachenflieger seit 1974, Drachenflugehrer, Mitglied des DHV-Lehrteams, Segelflieger und Flugunfallbeauftragter des Luftfahrtbundesamts. Konstrukteur des Flugmechanik- und des Festigkeitsmeßwagens. Seit 1976 im Amt.

**Michael Schönherr**  
Fachreferent für Flugsicherheit

geb. 1943, Dipl.-Ing. für Luft- und Raumfahrttechnik, Anschrift: Weinbergweg 35, 7000 Stuttgart 80.

Drachenflieger seit 1974 und Flugunfallbeauftragter des Luftfahrtbundesamts. Vater des Flugmechanik-Computerprogramms und Flugmechanikauswerter, neben seiner Sicherheitsarbeit.

**Dr. Joachim Kell**  
stellvertretender Vorsitzender

geb. 1944, Facharzt für innere Krankheiten, Anschrift: Schloßbergstraße 2b, 6634 St.Barbara.

Jo Kell ist Drachenflieger seit 1974, Drachenflugehrer und Inhaber der Privatpilotenlizenz für Motorflieger.

**Klaus Tänzler**  
Fachreferent für Ausbildung und  
Fachbeirat für Öffentlichkeitsarbeit

geb. 1954, graduerter Sozialpädagoge, Student der Philosophie und Psychologie, Anschrift: Balanstr.8, 8000 München 80.

Klaus Tänzler fliegt seit 1975 und ist Drachenflugehrer. Als Leiter des DHV-Lehrteams für die Ausbildung und Fortbildung der deutschen Drachenflugehrer verantwortlich. Seit 1977 in der Kommission.

**Paul Kofler**  
Fachreferent für Gütesiegel

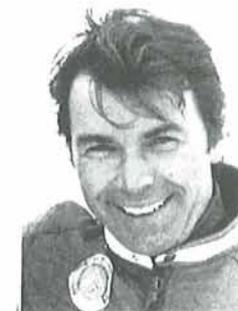
geb. 1938, Elektroingenieur, Anschrift: Kesslerstraße 8, 7534 Birkenfeld.

Paul Kofler fliegt seit 1974, ist Drachenflugehrer, gehört dem DHV-Lehrteam an und ist Flugunfallbeauftragter des Luftfahrtbundesamts. Mitkonstrukteur des Flugmechanikmeßwagens. Kommissionsmitglied seit 1976, zunächst als Sicherheitsreferent.

**Karl Jöst**  
Fachreferent für Sport

geb. 1952, Maschinenbauer, Musiker, Realschullehrer, Anschrift: Ladenburger Straße 10, 6905 Schriesheim.

Charly Jöst ist Drachenflieger seit 1976, Drachenflugehreranwärter, Segelflieger und Motorsegelflieger. Hauptbearbeiter des DHV-Films. Neugewählt als Nachfolger von Horst Zimmer.



**Claudia Sträche**  
DHV-Sekretärin

geb. 1961, Anwaltsgehilfin, Geschäftsstellenanschrift: Klosterwachtstraße 17, 8180 Tegernsee.

Claudia ist keine Drachenfliegerin, jedoch nach zweijähriger Tätigkeit für den DHV auch mit den fachlichen Belangen des Drachenflugs betraut. „Engel des DHV“.

**Dr. Richard Schader**  
Fachbeirat für Flugmedizin

geb. 1950, Arzt, wissenschaftlicher Assistent am Sportmedizinischen Institut GIPSI, Anschrift: Hochriesstraße 21, 8210 Prien/Chiemsee.

Richard Schader ist Drachenflieger seit 1974 und Fallschirmspringer. Zur Zeit bearbeitet er die bisher umfassendste statistische Flugunfalluntersuchung.



**Wilfried Rudolf**  
Fachbeirat für Gütesiegel

geb. 1928, Maschinenschlosser, technischer Offizier bei der Luftwaffe a.D., Anschrift: Benninger Straße 2, 8941 Hawangen.

Wilfried Rudolf ist Drachenflieger seit 1974 und Inhaber des Privatpilotenscheins für Motorflieger. Als neuernanntes Kommissionsmitglied bearbeitet und koordiniert er die Gütesiegelverfahren in Zusammenarbeit mit Paul Kofler.

**Peter Rieger**  
Fachbeirat für Pilotenprüfungen

geb. 1947, Fernmelderevisor, Anschrift: Reinhardtstraße 43, 7441 Wolfschlugen.

Peter Rieger fliegt seit 1975 und ist Drachenfluglehrer. Als langjähriger Pilotenprüfer leitet er die DHV-Prüfstelle Baden-Württemberg.



**Elmar Müller**  
Regionalbeirat Mitte

geb. 1941, selbstständiger Kaufmann, Anschrift: Am Rad 20a, 5788 Winterberg.

Elmar Müller ist Drachenflieger seit 1974 und Drachenfluglehrer. Zusammen mit dem tödlich verunglückten Calle Barkhausen Hauptinitiator des Drachenflugsports in Mitteleuropa.

**Klaus Domina**  
Regionalbeirat Berlin

geb. 1950, grauer Elektroingenieur, Anschrift: Antwerpener Straße 46 a, 1000 Berlin 65.

Klaus Domina fliegt seit 1978 und ist Drachenfluglehreranwärter. Vorsitzender des Berliner Drachenfliegerclubs. Leiter des Erprobungszentrums für Hängegleiterschlepp in Berlin.



**Helmut Großklaus**  
Regionalbeirat Nord

geb. 1939, selbstständiger Kfz.-Meister, Anschrift: Klängenbrooker Weg 8, 2361 Westerrade.

Helmut Großklaus ist Neuling in der Kommission. Zusammen mit Giersberg Initiator und Leiter des Erprobungszentrums für Hängegleiterschlepp in Hamburg.

**Hans-Peter Roth**  
Fachbeirat für Hängegleiterschlepp

geb. 1941, Frachtbetriebsleiter bei der Lufthansa, Anschrift: Bahnhofstraße 233, 6078 Neu-Isenburg.

Drachenflieger seit 1974. Leiter des Erprobungsprogramms für Hängegleiterschlepp.



**Dr. Reinhart Wolfer**  
Regionalbeirat Baden-Württemberg

geb. 1944, Zahnarzt, Anschrift: Auf dem Steinenberg 16, 7440 Nürtingen.

Reinhart Wolfer ist Drachenflieger seit 1975, Vorsitzender des Drachenflugclubs Stuttgart und das „Herz“ der württembergischen Drachenflieger.

**Helmut Denz**  
Fachbeirat für Streckenflug

geb. 1949, Dipl.-Ing. für Elektrotechnik, Anschrift: Rosenbergplatz 2, 7000 Stuttgart 1.

Helmut Denz ist Drachenflieger seit April 1979, Segelfluglehrer, Motorsegelflieger und Weltrekordler im Drachenstreckenflug.





**Reinhard Nolle**  
Fachbeirat für UL-Betrieb

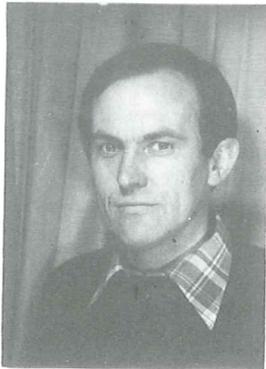
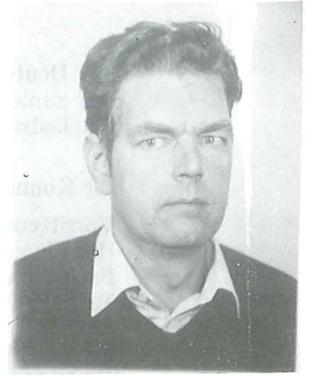
geb. 1946, Mediendidaktiker, wissenschaftlicher Assistent an der Gesamthochschule Kassel, Anschrift: Neue Straße 30, 3501 Fuldabrück.

Drachenflieger seit 1975 und Fallschirmspringer, Initiator und Leiter des Motorisierungs-Erprobungsprogramms. Zusammen mit Michael Platzer UL-Mann im jüngsten Mitgliedsverein des DHV, der Akaflieg Kassel.

**Bernd Schmidtler**  
Regionalbeirat Bayern und Fachbeirat für UL-Ausbildung

geb. 1940, Ingenieur für Flugzeugbau, Anschrift: Wilhelmstraße 14, 8000 München 40.

Bernd Schmidtler ist Drachenflieger seit 1974, Drachenfluglehrer, Mitglied des DHV-Lehrteams und Flugunfallbeauftragter des Luftfahrtbundesamts. Leiter des Erprobungszentrums Bayern beim Motorisierungserprobungsprogramms.



**Michael Platzer**  
Fachbeirat für UL-Technik

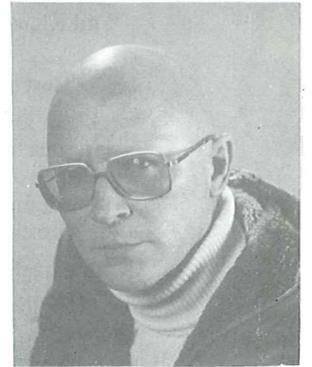
geb. 1949, Dipl.-Ing. für Maschinenbau, Anschrift: Am Buschgraben 6, 3501 Ellenberg/Guxhagen.

Michael Platzer ist Fluglehrer für Segelflieger und Motorsegler. Konstrukteur von Gleitflugzeugen und besonders geräuscharmen UL-Luftschrauben.

**Klaus-Jürgen Richter**  
Fachbeirat für Gleitflugzeuge

geb. 1939, Ingenieur, Anschrift: Öschwende 17, 7900 Ulm-Lehr.

Drachenflieger seit 1979 und Leiter des Erprobungszentrums für motorisierte Hängegleiter in Baden-Württemberg. Inhaber der Piloten-Lizenzen für Segelflugzeuge, Motorsegler und Tragschrauber. Pilot des ersten deutschen Solar-Gleitflugzeuges.



## Berichtigung zum Motorisierungs-Bericht

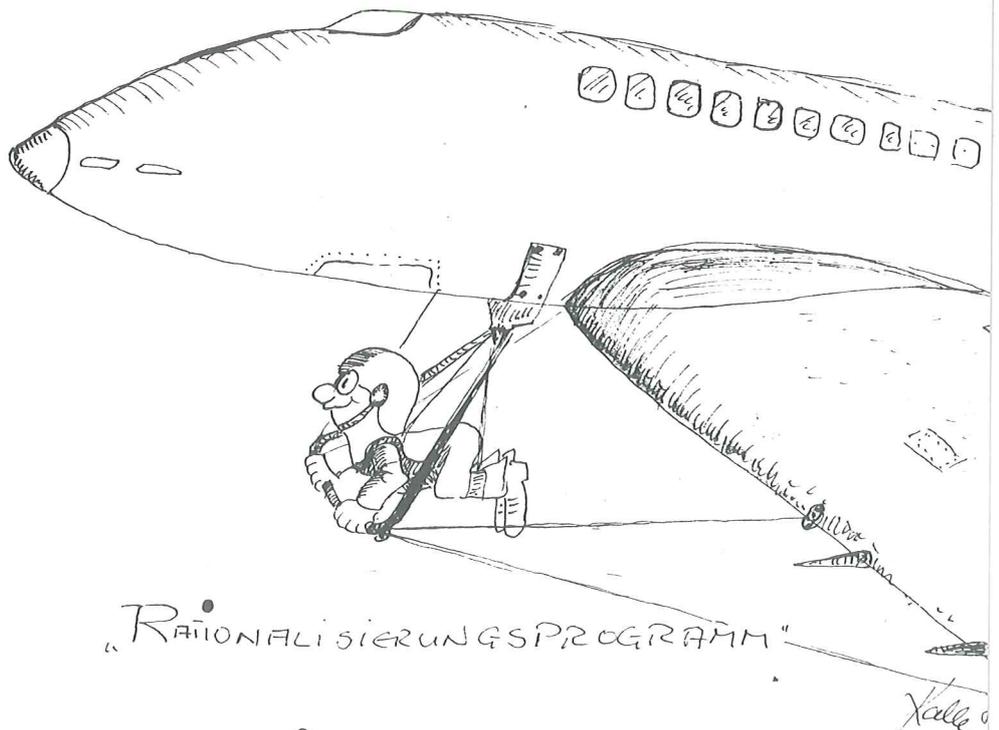
Im Info Nr. 11 Seite 9 heißt es versehentlich, daß Bernd Schmidtler Leiter des Unterzentrums Rinteln/Hannover gewesen sein soll. Richtig ist, daß Bernd Schmidtler das Unterzentrum Bayern/Landshut geleitet hat, während Professor Dr. Friedrich Korff Leiter des Unterzentrums Rinteln/Hannover gewesen ist.

An anderer Stelle auf der selben Seite heißt Herr Schmaljohann vom LBA versehentlich Herr „Schmalljochen“. Wir bitten ihn und die beiden anderen Betroffenen um Entschuldigung.

Mittlerweile liegt der umfassende Abschlußbericht für das Motorisierungsprogramm dem Bundesverkehrsministerium vor. Unter Federführung von Reinhard Nolle ist dieser Bericht nebst betrieblichen, ausbildungsmäßigen und technischen Vorschlägen auf über 130 Seiten angewachsen, eine kleine Doktorarbeit. Dank und Anerkennung an Reinhard Nolle und die anderen Beteiligten!

Das Bundesverkehrsministerium versendet den Bericht an die Bundesländer und voraussichtlich im Februar wird dann in einer gemeinsamen Sitzung zwischen Vertretern

des Bundesverkehrsministeriums, der Länderverkehrsministerien und des DHV die UL-Zukunft abgesteckt.



# Tätigkeitsbericht der DHV-Hängegleiterkommission 1981

Der Deutsche Hängegleiterverband blickt seit seiner Gründung im November 1979 auf zweijähriges Bestehen zurück. 2.830 Mitglieder gehören ihm an, davon ca. 20 % als Direktmitglieder und 80 % über die 57 Mitgliedsvereine. 2.830 Piloten sind etwa die Hälfte der aktiven deutschen Drachenflieger.

## Die Kommission

Vorsitzender Peter Janssen, stellvertretender Vorsitzender Dr. Joachim Kell, Fachreferent für Finanzen Hans-Jürgen Liebeskind, Fachreferent für Sport und Fachbeirat für Schiedsrichterwesen Horst Zimmer, Fachreferent für Ausbildung und Fachbeirat für Öffentlichkeitsarbeit Klaus Tänzler, Fachreferent für Technik Ali Schmid, Fachreferent für Gütesiegel Paul Kofler, Fachreferent für Flugsicherheit Michael Schönherr, Fachbeirat für Pilotenprüfungen Peter Rieger, Fachbeirat für Flugmedizin Dr. Richard Schader, Fachbeirat für motorisierte Hängegleiter Reinhard Nolle, Fachbeirat für Hängegleiterschlepp Hans-Peter Roth, Fachbeirat für Gleitflugzeuge Klaus-Jürgen Richter, Fachbeirat für Schiedsrichterwesen Reiner Schellenburg (ausgeschieden), Regionalbeirat Bayern Bernd Schmidtler, Regionalbeirat Baden-Württemberg Dr. Reinhart Wolfer, Regionalbeirat Mitte Elmar Müller, Regionalbeirat Berlin Manfred Boog (ausgeschieden) und Klaus Domina, Regionalbeirat Nord Dr. Hermann Lumm.

## Die Geschäftsstelle

„Klein aber fein“. Hauptamtliche Sekretärin Claudia Sträche. Geschäftsführung bis Mitte 1980 Klaus Tänzler, anschließend Peter Janssen. Die DHV-Geschäftsstelle ist zentraler Anlaufpunkt in Sachen Drachenfliegen geworden: Für Piloten, Vereine, Fluginteressenten, Flugschulen und Hersteller, für Behörden, Presseleute und ausländische Hängegleitervereinigungen. Es gibt kein Zuständigkeitslabyrinth mehr, freilich auch keine Verschnaufpause für die Geschäftsstellenbesatzung.

### Im einzelnen:

- Mitgliederbetreuung: Namens-, Vereins- und Adressierkarteien; Mitgliedsausweise; Verbandsbeiträge.
- Gruppenversicherungen: Versicherungsnachweise; Versicherungsprämien; Schadensabwicklung.
- Pilotenprüfungen: Prüftermine; Prüfungsunterlagen; Befähigungsnachweise.
- Fluglehrerlehrgänge: Unterlagen; Fluglehrerausweise.
- Gütesiegelplaketten: Verwendungsnachweise; Nummerierung.
- Ein- und Verkauf: Geländekataloge; Prüffragenkataloge; Lufttüchtigkeitsforderungen; Flugbücher etc.
- Rechnungswesen: Rechnungen; Mahnungen; Buchführung.
- Schreivarbeiten: Briefe, Schriftsätze, Protokolle, Listen, Formulare, Tabellen.
- Telefondienst, Posteinlauf, -auslauf, -verteilung.
- DHV-Info: Manuskript; Inserate; Versand.
- Kommissionssitzungen: Vorbereitung; Entscheidungsvorschläge; Durchführung der Entscheidungen.
- und vieles andere ...

## Flugsicherheit und Technik

Bei diesem zentralen Bereich der Kommissionsarbeit stand die Frage im Vordergrund: Wie können die Unfallzahlen gesenkt werden, ohne gleichzeitig den Sport über das notwendige Maß hinaus zu reglementieren? Bei den entsprechenden Maßnahmen –in allen Fachbereichen– war sich die Kommission darin einig, daß jedes gerettete oder zu rettende Menschenleben es wert macht, allen Beteiligten gewisse Unbequemlichkeiten zuzumuten.

### Im einzelnen:

- 26 Gütesiegelverfahren für Hängegleiter.
- 25 Gütesiegelverfahren für Hängegleiter-Aufhängesysteme und 3 Verfahren für Rettungsgeräte.
- 5 Anerkennungsverfahren für SHV- und BHGA-geprüfte Gerätetypen.
- Einführung der Gütesiegelspflicht für Aufhänge- und Rettungssysteme ab 01.01.1982.
- Neubau und Modernisierung eines Festigkeits-Testfahrzeuges und eines Flugmechanik-Testfahrzeuges.
- Anschaffung eines neuen Auswerte-Computers und Überarbeitung des Computerprogramms.
- Ca. 50 Flugunfalluntersuchungen für das Luftfahrtbundesamt und für die Luftämter.
- 7 Geländegutachten für die Luftämter.

- Wissenschaftliche Kontaktaufnahme mit der Ida-Flieg.
- Anfertigung eines Eichflüges für den Testwagen durch eine Studiengruppe.
- Erarbeitung der Lufttüchtigkeitsforderungen für Gleitflugzeuge.
- Entwürfe der Lufttüchtigkeitsforderungen für motorisierte Hängegleiter und Gleitflugzeuge (s. dort).
- Entwürfe der Lufttüchtigkeitsforderungen für Hängegleiter-Schleppvorrichtungen (s. dort).
- Untersuchung von Unfallgeräten und Verhängung von Gerätesperren.
- Sicherheitsmitteilungen in Zusammenarbeit mit den Herstellern.
- Erstellung der Unfallstatistik.
- Neuschaffung der Startleiterordnung.
- Sicherheitsmitteilungen in Zusammenarbeit mit den Herstellern.
- Umfassende Forschungsarbeit über Hängegleiterunfälle in Zusammenarbeit mit dem Klinischen Institut für Physiologie und Sportmedizin (KIPSI) e.V.
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Ausland; Informationsaustausch über gefährliche Fluggeräte; gegenseitige Anerkennung der Betriebstüchtigkeitsnachweise (IHTC).

## Ausbildung

Ebenfalls unter dem Gesamtziel der Unfallverhütung ging es auf dem Ausbildungssektor darum, den Piloten und Fluglehrern das notwendige Knowhow zu vermitteln und sie zu Verantwortungs- und Sicherheitsbewußtsein zu erziehen.

Im einzelnen:

- Ermächtigung des DHV durch den Bundesverkehrsminister zur Erteilung von Befähigungsnachweisen für Piloten und für Fluglehrer.
- 2 Anwärterlehrgänge, 2 Fluglehrerlehrgänge und 2 Fluglehrerfortbildungen mit insgesamt 174 Teilnehmern.
- Ca. 120 Pilotenprüftermine mit insgesamt ca. 2500 Teilnehmern; Erstellung der Befähigungsnachweise nebst Beiblättern.
- 6 Packerkurse für Rettungsgeräte.
- Betreuung und Anleitung der Fluglehrer und Flugschulen in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Drachenfluglehrer VDDL.
- Überarbeitung des Prüffragenkataloges für Hängegleiterpiloten.
- Überarbeitung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Hängegleiterpiloten.
- Entwurf der Ausbildungs- und Prüfungsvoraussetzungen für Hängegleiterschlepp und Hängegleitermotorisierung (s. dort).
- Vorbereitungsarbeiten für Streckenflugerlaubnis.

## Wettbewerbssport

Der Wettbewerbssport war durch das Bemühen geprägt, die Veranstaltungen gemeinsam mit dem DAeC auszutragen, was wegen des Monopolanspruchs des DAeC nur beschränkt gelungen ist.

Im einzelnen:

- Kooperationsvertrag mit dem DAeC; Verhandlungen und Abschluß.
- Schiedsrichterausbildung; Erarbeitung der Schiedsrichtermappe.
- Veranstaltung der Baden-Württembergischen Meisterschaft und zweier Ranglistenwettbewerbe, jeweils ausgerichtet von DHV-Mitgliedsvereinen.
- Beteiligung an der Bayerischen Meisterschaft, an der Deutschen Meisterschaft und an der WM-Nationalmannschaft.
- Koordination der Wettbewerbstermine.

## Hängegleitermotorisierung und -schlepp

Es galt, die beiden Erprobungsprogramme erfolgreich abzuwickeln und damit eine wesentliche Genehmigungsvoraussetzung für das Bundesverkehrsministerium zu schaffen. Die Erprobung galt den Bereichen Technik, Ausbildung und Betrieb.

### Hängegleitermotorisierung

- Zweijährige Erprobungsdauer in Kassel/Calden, während des letzten Jahres zusätzlich in 5 weiteren Länder-Unterzentren.
- Durchführung von 6 wissenschaftlichen und erprobungsmäßigen UL-Veranstaltungen mit Beteiligung von Behördenvertretern und ausländischen Gästen.
- Erstellung mehrerer Zwischenberichte und eines Schlußgutachtens für das Bundesverkehrsministerium.
- Entwürfe für betriebliche Regeln, Lufttüchtigkeitsforderungen und personelle Voraussetzungen.

## Hängeleiterschlepp

- Erwerb einer Schlepp-Winde.
- Einjähriges Erprobungsprogramm, zuletzt an vier Erprobungsstätten.
- Veranstaltung mehrerer Demonstrationen für Behördenvertreter und Veranstaltung eines zentralen Treffens.

## Versicherungen und Luftrecht

Es galt, für den einzelnen Piloten und für den gesamten Drachenflugsport den bestehenden rechtlichen Rahmen abzusichern und zu erweitern und die Versicherungsbedingungen und Prämien dem tatsächlichen Risikogehalt dieser Sportart anzupassen.

Im einzelnen:

- Gruppenversicherungsverträge mit dem Gerling Konzern für Piloten, Mitgliedsvereine, Flugschulen und Hersteller; Verhandlungen, Vertragsabschlüsse und Schadensregulierungen.
- Gruppenvertrag mit der Deutschen Rettungsflugwacht für alle DHV-Mitglieder; Verhandlungen und Abschluß.
- Unterstützung und Führung von Musterprozessen, zuletzt beim Bundesarbeitsgericht über die Gefährlichkeit des Drachenflugsports.
- Abwehr von Klageansprüchen wegen Gerätesperren und Gütesiegelentzug.
- Änderung der Luftverkehrsordnung und der Hängeleiterrichtlinien; Verhandlungsführung mit dem Bundesverkehrsministerium.
- Beratung und Auskunfterteilung in luft- und versicherungsrechtlichen Fragen.

## Kontakte zu Behörden und anderen Institutionen

Grundsatz: Die erreichte fliegerische Freiheit soll unter Aufrechterhaltung des Sicherheitsstandards verfestigt und erweitert werden. Dieses Ziel kann niemals gegen die Behörden, sondern allenfalls mit den Behörden erreicht werden. Daraus hat sich eine sachlich-vertrauensvolle Zusammenarbeit zu den maßgebenden Behörden und Institutionen entwickelt.

Im einzelnen:

- Regelmäßige Besprechungstermine beim Bundesverkehrsministerium in Bonn und praxisnahe ministerielle Entscheidungen.
- Regelmäßige Gespräche beim Luftfahrtbundesamt in Braunschweig und Beratung durch das Luftfahrtbundesamt bei sicherheitsmäßigen und technischen Entscheidungen des DHV; Flugunfallgutachten für das Luftfahrtbundesamt.
- Geländegutachten und Unfallbeurteilungen für die Luftämter; gemeinsame Lösung örtlicher Rechts- und Sicherheitsprobleme.
- Enger gegenseitiger Informationsaustausch mit dem Schweizerischen Hängegleiterverband und Abstimmung in international wichtigen Fragen.
- Beteiligung am International Hang Gliding Technical Committee und auf diesem Weg enge Zusammenarbeit auch mit England, Österreich und anderen Ländern.
- Unterschiedliche Kontakte und Verhandlungen mit dem Deutschen Aero Club; Abschluß eines Kooperationsvertrages.

## Öffentlichkeitsarbeit

Bei Gründung des DHV bestand ein erhebliches Informationsdefizit, bei den eigenen Piloten und draußen in der Öffentlichkeit. Dieses Defizit aufzufüllen war eine der Hauptaufgaben der Kommission, die sich daraus erwartet: Mehr Flugsicherheit für die Piloten und mehr öffentliches Verständnis und Wohlwollen für unseren Sport.

Im einzelnen:

- DHV-Info, bisher elf Ausgaben; kostenloser Versand an alle DHV-Mitglieder.
- Verteilung des DHV-Info an alle österreichischen, schweizerischen und deutschen Hängegleitervereine, alle Luftämter und andere interessierte Behörden, im Austausch an zahlreiche in- und ausländische Luftfahrtzeitschriften.
- Fernseh-, Rundfunk- und Presseinterviews, hauptsächlich über die Sicherheitssituation.
- Mitgestaltung von Sendungen und Presseberichten.
- Enge Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift DRACHENFLIEGER; Redaktionelle Beiträge der Kommissionsmitglieder und offizielle DHV-Mitteilungen.
- DHV-Film über alle Bereiche des Drachenflugsports.

## Zusammenfassung und Vorschau

Der DHV ist der „Maßanzug“ für den Drachenflugsport geworden und die Drachenflieger fühlen sich dort zuhause. Hoher Wissensstand und innersportliche Solidarität haben bewirkt, daß auch unpopuläre Sicherheitsmaßnahmen akzeptiert werden. Überhaupt ist eine Verbesserung des Sicherheitsbewußtseins eingetreten und in Reaktion darauf hat das Bundesarbeitsgericht Kassel entschieden, daß Drachenfliegen keine besonders gefährliche Sportart im Sinne des Lohnfortzahlungsgesetzes ist. In der öffentlichen Meinung hat ein echter Umschwung zugunsten unseres Sports stattgefunden.

Diesen Umschwung gilt es in der Zukunft zu festigen. Vom bisher erreichten Sicherheitsstandard darf es keine Abstriche geben, auch wenn es etwas „kostet“. Unter diesen Voraussetzungen hat unser Sport die Chance, nicht nur den heutigen Luftraum für sich erhalten zu können, sondern diesen Luftraum durch Streckenflugerlaubnis, Schlepp und Motorisierung zu erweitern. Diese Chance zu nutzen, ist Hauptaufgabe in den nächsten Jahren; vielleicht kehrt die Chance nie mehr wieder.

Tegernsee, den 07.11.1981  
DHV-Hängegleiterkommission

## Lehrgangstermine für Fluglehrer und Fluglehreranwärter

Die Ausschreibungen für den Anwärterlehrgang und den Fortbildungslehrgang sind den Anwärtern und geprüften Drachenfluglehrern unmittelbar zugeschickt worden. Interessenten für den Anwärterlehrgang fordern die Ausschreibungen bitte bei der DHV-Geschäftsstelle an. Sämtliche Lehrgangsanmeldungen und Anmeldeunterlagen sind zu richten an die DHV-Geschäftsstelle, Klosterwachtstrasse 17, 8180 Tegernsee, Telefon 08022 / 4923.

| Termin            | Lehrgang             | Ort      |
|-------------------|----------------------|----------|
| 04. bis 07.02.82  | Fluglehrerlehrgang   | Inzell   |
| 13./14.02.82      | Fortbildungslehrgang | Donzdorf |
| 24.02. bis 01.03. | Anwärterlehrgang     | Inzell   |

## PARASAIL DELTA GEAR EQUIPMENT



hat ständig auf Lager:  
Rettungsfallschirme mit und ohne Innencontainer in den Farben rot, blau, schwarz, DHV-Gütesiegel Nr. 02-07-80 DM 880,-

Kniehänger-Liegeschürzen mit allen Befestigungselementen für den Fallschirm, 3 Größen, in den Farben rot, blau, schwarz, DHV-Gütesiegel Nr. 03-04-80 DM 270,-

Schlafsackgurte mit allen Befestigungselementen für den Fallschirm, 3 Größen in den Farben rot, blau, schwarz, auch mit Zierstreifen DHV-Gütesiegel 03-05-80 DM 360,-

Leichte Nylontaschen für den Transport der Ausrüstung, verschiedene Farben Größe 1 DM 30,- Größe 2 DM 35,- Größe 3 DM 40,-

Overalls mit 2 durchgehenden Reißverschlüssen, Farben rot und grau-grün, wegen kleinen Schönheitsfehlern im Sonderangebot statt DM 150,- nur DM 90,-

**ACHTUNG:** Ab 1.1.82 Gütesiegelpflicht für Fallschirme und Gurtzeuge.

**Wir nehmen Fallschirme und Gurte aller Fabrikate ohne Gütesiegel in Zahlung.**

Fragen Sie Ihren Fachhändler nach:

## PARASAIL DELTA GEAR EQUIPMENT

Hartmut Huber

Grovestraße 2  
8000 München 50  
Telefon 089 - 8 11 24 63

Bauseweinallee 14  
8000 München 60  
Telefon 089 - 8 11 63 44



# „Luftbrücke“ zwischen Segelfliegern und Drachenfliegern

Die Idaflieg – Zusammenschluß der akademischen Fliegergruppen (Akafliegs) an den deutschen Hochschulen – führte im Jahr 1981 ihr 30. Sommertreffen durch. Bei diesem Treffen findet ein reger wissenschaftlicher Austausch zwischen den einzelnen Hochschulgruppen statt und die dort entwickelten Gerätetypen werden zusammen mit den neuesten Industrieprodukten in dreiwöchigen Testflügen leistungsmäßig vermessen.

Beim Sommertreffen 1981 gab es die erste praktische Kontaktaufnahme zwischen Idaflieg und DHV. Aus dem umfangreichen Fünfsseitenbericht im aerokurier November 1981 unter der Gesamtüberschrift „30. Idaflieg-Sommertreffen – Prüfstand für Segelflugzeuge“ vom Idaflieg-Vorsitzenden Hans-Peter Zepf veröffentlichen wir den nachstehenden Auszug:

vier Tagen hatten wir ein Hammerwetter, wie man es auch auf der Ostalb besser nicht erwarten kann. Außerdem werden schlechte Tage benötigt, erstens, um die Sorgen der Idaflieg-Vorsitzenden hinsichtlich der Schleppkosten-Finanzierbarkeit einzudämmen, zweitens, um die auch bei Idaflieg-Teilnehmern dringend notwendige Theorie unterzubringen.

Angesichts der zahlreichen Idaflieg-Neulinge wurden von Gerd Stich mal wieder ausführlichst die Meßverfahren einschließlich der tiefsten flugmechanischen und aerodynamischen Grundlagen erläutert, und siehe da, manch alter Meßhase erfuhr nochmals was Neues. Wem diese Erläuterungen nicht tief genug gingen, dem wurde von Ryzard Dziurzynski, unserem Teilnehmer aus Polen, einem Spezialisten für dynamische und Flatter-Rechnungen, die physikalisch und mathematisch exakte Theorie geliefert.

## Idaflieg und Drachenflug

In Aalen nutzte die Idaflieg die Gelegenheit, die jüngst eingeleiteten kommunikativen Kontakte zum Deutschen Hängegleiterverband zu intensivieren. Zu Besuch kamen unter anderem Peter Janssen, Präsident, und Michael Schönherr, Sicherheitsreferent des DHV. In den Diskussionen und bei einem Vortrag von Michael Schönherr über die Meß- und Prüfverfahren für Hängegleiter wurde bei den Zuhörern endgültig die unter Segelfliegern noch weitverbreitete Ansicht zerstört, bei den Drachenfliegern handle es sich ausschließlich um „gehirnamputierte Draufgänger“, die sich ohne Rücksicht auf die Gesetze von Aerodynamik und Gravitation ins Verderben stürzen. Die Führung des DHV weiß sehr wohl, daß sie sich nur durch gewissenhafteste Untersuchungen den Auftrag des Bundesverkehrsministeriums erhalten kann, die Zulassung für Gerät und Piloten verbandsintern durchzuführen. Hierfür, und darin liegt der Nutzen dieser Kommunikation für beide Seiten, führen die Drachenflieger weitgehend dieselben Untersuchungen durch, wie die Akaflieger, zum Teil aber mit ganz anderen, zum Teil einfacheren oder realitätsnäheren Methoden. Im Mittelpunkt stehen bei den Drachenfliegern die beiden Meßautos, auf denen alle Drachen die zugelassen werden wollen, zu flugmechanischen und Bruchversuchen montiert werden.



Hans-Peter Zepf und Peter Janssen kurz vor dem Start mit einer IS-30.  
Foto: Poland Hanus

## DHV bietet an

neu - neu!

### Delta Fluggebiete Deutschland

Herausgegeben von Jörg Ramme; 28 Deutsche Fluggebiete beschrieben auf 80 Seiten, spiralgebunden. Preis DM 19,-

### Prüfungsfragen für Hängegleiterpiloten

Luftfahrtverlag Axel Zuerl, 104 Seiten. Preis für Mitglieder: DM 20,-, für Nichtmitglieder DM 28,-

### Hängegleiter - Flugbuch

Rubriken: Flug Nr., Drachen Modell, Datum, Ort, Höhendifferenz, Flugdauer, Wetter Wind, Landung, Bemerkungen und Vorkommnisse, Fluglehrerbestätigung. Preis für Mitglieder DM 5,-, für Nichtmitglieder DM 8,-

### Delta - Flugführer Schweiz

Verlag Schweizerischer Hängegleiter Verband, 58 Fluggebiete, Ringbuch, Ergänzungslieferungen. Preis DM 39,-

### Lufttüchtigkeitsforderungen

Pilotenaufhängesysteme DM 11,30, Pilotenrettungssysteme DM 11,30, Gleitflugzeuge DM 45,20, Hängegleiten DM 28,25, Technischer Anhang DM 62,15.

### DHV - Aufnäher

Aufschrift „DHV-Pilot“ mit Verbandseblem, dunkelblau auf weißem Grund. Preis DM 5,-

### Sämtliche Preise incl. Mehrwertsteuer und Versandkosten

Zahlbar mit der Bestellung durch Verrechnungsscheck oder durch Überweisung auf das DHV-Konto bei der Kreissparkasse Tegernsee (BLZ 711 525 70), Kontonummer 79657. Die Versendung erfolgt sofort nach Geldeingang.

### Wünsche der Jäger an die Deltasegler

Naturerlebnisse gehören wohl gerade heute immer mehr zur Entspannung und Erholung; jeder, der die Natur am Boden oder in der Luft geniessen will, hat sicher ein legitimes Recht darauf. Leider ist nun aber diese Natur, wenn sie auch in Zukunft nur einigermaßen intakt bleiben soll, nicht unbegrenzt belastbar. Verschmutzungen von Luft und Wasser zeigen deutlich auf, dass es ohne Sorgfalt und Rücksichtnahme zu Störungen des Naturhaushaltes kommt.

Unser Wild wird durch eine grosse Anzahl von Naturbenützern zum Teil negativ beeinflusst. Die Jäger haben im Auftrag der Kantone dafür zu sorgen, dass die noch vorhandenen Wildarten in angemessener Zahl erhalten bleiben, d.h. dass Wild nicht nur bejagt, sondern auch gehegt werden muss. Hege heisst aber Auslese beim Abschuss, kranke, schwache und überalterte Tiere sind den Beständen vorrangig zu entnehmen. Aber auch Jungwild darf nicht in zu grosser Zahl vorhanden sein, um die ausgewogene Sozialstruktur zu erhalten. Dazu braucht es, neben guten Wildkenntnissen, einen entsprechenden zeitlichen Aufwand, damit die Auslese auch zum Tragen kommen kann.

Wild reagiert auf menschliche Störungen in der Regel mit Flucht. Der Deltasegler ist ein Störungsfaktor, wenn er tieffliegt, wenn er Wild direkt anfliegt und wenn er sich durch Zurufen und Jauchzen in der Luft gegenseitig verständigt. Ausserdem scheint das Wild, vor allem die Hasen, Murmeltiere und die Rauhfusshühner (Auerhahn/Birkhahn), den Schatten des Deltaseglers mit demjenigen des Adlers zu verwechseln, was dann ebenfalls eine Fluchtreaktion auslöst. Kritisch wird dieser Störungsfaktor vor allem dort, wo an schönen Wochenenden Hochbetrieb in den alpinen und voralpinen Zonen herrscht.

Um dies zu verdeutlichen, seien einige negative Erscheinungen kurz dargestellt. Während der Zeit des Jungwildes im Mai-Juli sollten Muttertier und Jungtier möglichst ungestört sein. Häufig zur Flucht gezwungene Muttertiere geben weniger Milch und kehren in zu langen Intervallen zu ihren Kitzen oder Kälbern zurück. Rehkitze sollten z.B. stündlich gesäugt werden, wird dieser Rhythmus dauernd unterbrochen, bleibt das Jungwild schwach und verkümmert. Verlassenes Jungwild wird aber auch häufiger vom Fuchs, vom streunenden Hund und vom Adler gerissen. Gemsen, die angefliegen werden, flüchten oft panisch in Wälder und Rufen, in welchen ihnen das Jungwild nicht zu folgen vermag. Verschiedentlich wurden dadurch Steinschläge ausgelöst, die Touristen gefährdeten. In häufig überflogenen Zonen wird das Wild zum Nachttier, das bedeutet einerseits, dass der natürliche Ablauf der Futteraufnahme-, Wiederkau- und Ruheperioden durcheinander gerät. Einige Wildarten sind nicht darauf eingerichtet, nur in der

Nacht Futter aufzunehmen, sie benötigen, um gesund und kräftig zu bleiben, einen Rhythmus von 1 Stunde äsen – 1 Stunde wiederkauen – 1 Stunde ruhen. Gemsen zum Beispiel äsen nur am Tage und ruhen die ganze Nacht. Andererseits wird es für den Jäger fast unmöglich, die oben beschriebene Auslese zu tätigen, wenn das Wild sich erst bei der letzten Dämmerung aus den Einständen wagt. Häufig gestörtes Wild sucht aber tagsüber möglichst Dickungen auf, in welchen es sich verstecken kann. Infolge mangelnder Grasnahrung versucht es dann dort, seinen Hunger am Baumangebot zu decken, was gerade in Schutzwäldern gegen Lawinen, Rufen und Steinschlag zur Zerstörung ganzer Waldkomplexe führen kann. Besonders schwerwiegend sind die Störungen im Winter. Wild futtert sich im Herbst einen Fettvorrat an, den es in der Notzeit als Reserve abbaut. Untersuchungen haben ergeben, dass flüchtendes Wild im Winter 10x mehr Kalorien verbraucht als ungestörte Tiere. Die Folge davon ist, dass das Fettpolster vorzeitig aufgebraucht wird und solche Wildtiere im Spätwinter eingehen an Konditionsschwäche.

Die Jägerschaft ist nun keineswegs der Meinung, dass schlechter Wille der Deltasportler für diese negativen Erscheinungen verantwortlich zu machen ist. In den gehaltenen Gesprächen, die in gegenseitigem Verständnis geführt worden sind, hat es sich gezeigt, dass vorwiegend Unkenntnis der Naturabläufe und nicht Böswilligkeit die Ursache ist.

Es liegt der Jägerschaft ausserordentlich daran, mit den Deltaseglern ohne Konfrontation zu gemeinsam akzeptierten Lösungen zu kommen. Dies ist auch der Grund dieses Artikels. Lösungen sind nur in gegenseitiger Respektierung zu finden. Im Gebiet Rheintal-Alpstein zeichnen sich Vereinbarungen ab, die durch Information und evt. Festlegung von Schneisen, die möglichst nicht tief überflogen werden sollten, gesucht werden. Gesamtschweizerisch wird es unumgänglich sein, dass man zusammensitzt und die Probleme diskutiert.

Bis dahin bitten wir alle, die sich diesem schönen Sport verschrieben haben, auch den Anliegen der Jagd, die sich dem Wild verpflichtet fühlt, Verständnis entgegen zu bringen. Sie können dies tun, indem Sie:

- a) keine Wildtiere unnötig anfliegen
- b) Rufen und Jauchzen beim Übergleiten von Wildgebieten unterlassen
- c) Schongebiete und Reservate, wo immer möglich, nicht überfliegen
- d) Ihre Kameraden darauf aufmerksam machen, dass Wildtiere empfindsame Wesen sind.

Überall dort, wo sich Probleme ergeben, ist kurzfristig der einfachste und beste Weg, sich mit der örtlichen Jägerschaft oder der Kantonalen Jagdverwaltung in Verbindung zu setzen.

JAGDSCHUTZVEREIN  
ST. GALLEN-APPENZELL

J. Jahn

# Das DHV-Versicherungsprogramm

Versicherer Gerling Konzern Köln

| Versicherung   | Deckungs-<br>summe  | Deckungs-<br>bereich  | Jahresprämie<br>incl. Vers. St.  | Umfang<br>Anmerkungen  |   |
|--|---|---|--|--|---|
| Halterhaftpflicht<br>f. nichtgewerblich<br>genutzte Geräte<br>(Hauptvertrag) | DM 1 Mio pauschal<br>Pers.- und Sachschäden<br>max. DM 500.000,-- pro<br>verletzte Person | Europa<br>Kostenfreie Weltgeltung<br>bei vorh. Anündigung       | Bei Versicherungsabschluß während des Jahres: 1/12 pro Monat<br>DM 45,-- bei DM 500,--<br>Selbstbeteiligung (SB)<br>DM 75,-- ohne SB | Halterschaft für alle<br>Geräte des Mitglieds<br>incl. deren Benut-<br>zung durch berech-<br>tigte Dritte; keine<br>Geräte kennzeichnung;<br>SB vom Bundesauf-<br>sichtsamt bestätigt;<br>Versicherungsaus-<br>schlüsse auf Minimum<br>reduziert, ebenso bei<br>den übrigen Versiche-<br>rungen. |   |
| Halterhaftpflicht<br>f. Flugschulen/<br>Fluglehrer                           |   |   |  |  |   |
| Halterhaftpflicht<br>f. Hersteller/<br>Händler                               |   |   |  |  |   |
| Halterhaftpflicht<br>f. Mitgl. Vereine                                       |   |   |  |  |   |
| Fluglehrerhaft-<br>pflicht   | DM 300.000,--<br>Personenschäden<br>DM 30.000,--<br>Sachschäden                           | Deutschland   | DM 40,--   | Lehrtätigkeit Flugleh-<br>rer und -anwärter  |   |
| Geländehaftpflicht<br>f. Mitgl. Vereine                                      |   |   |  | DM 120,--  | Verein als Halter<br>incl. Flugleiter                         |
| Veranstalterhaft-<br>pflicht für<br>Mitgliedsvereine                         |   |   |  | DM 50,--   | alle Hänggleitervera-<br>staltungen im Versi-<br>cherungsjahr |
| Vereinshaftpflicht<br>f. Mitgl. Vereine                                      |   |   |  | für alle<br>Mitglieds-<br>vereine<br>kostenlos   | Tätigk. des Vereins,<br>des Vorstandes etc.                   |
| Rechtsschutz f.<br>Mitgliedsvereine  | 100.000,--  | Europa  | DM 45,--   | Schadensersatz- und<br>Strafrechtsschutz etc.  |   |
| Luftfahrzeug-<br>Verk. Rechtsschutz  |   |   |  | wie Kfz.-Rechtsschutz  |   |
| Piloten-Unfall   | 5.000,--<br>bei Tod<br>10.000,--<br>Invalidität   | Europa<br>Kostenfreie<br>Weltgeltung<br>bei vorh.<br>Anündigung | DM 60,--   | Verzehnfachung möglic  |   |
| Boden-Unfall f.<br>Mitgliedsvereine  |   |   |  | DM 2,--<br>pro Mitgl.  | Verdoppelung möglich  |

Versicherungsanträge bei der DHV-Geschäftsstelle anfordern!

# Gasslerberg-Pokalfliegen, klein aber fein

Dort wo die Voralpen nach Norden in die Münchner Ebene auslaufen, steht finster und steil der Gasslerberg. Nur die Einheimischen kennen ihn beim Namen und die Touristenströme, die sonst kaum einen Berggipfel des Voralpenlandes aus-

Dort wo die Voralpen nach Norden in die Münchner Ebene auslaufen, steht finster und steil der Gasslerberg. Nur die Einheimischen kennen ihn beim Namen und die Touristenströme, die sonst kaum einen Berggipfel des Voralpenlandes ausspannen, ziehen außen herum zur benachbarten Neureuth.

Umsomehr wissen die am Bergfuß in den Ortschaften St. Quirin und Ostin ansässigen Drachenflieger „ihren“ Privatberg zu schätzen. Die Gasslerbergflieger, eine ca. 15 Mann starke Gruppe innerhalb des Drachenfliegerclubs Tegernseer Tal, nehmen den mühsamen Anmarsch durch Sumpf-, Weide- und Waldgebiete gerne in Kauf für abwechslungsreiche 500-Meter-Flüge vor ihrer Haustür. Zuschauer gibt es keine, denn Start- und Landeplatz liegen abseits der Straßen und Wanderwege. Und auswärtige Piloten rümpfen die Nase, allein schon wegen der Tragerei.

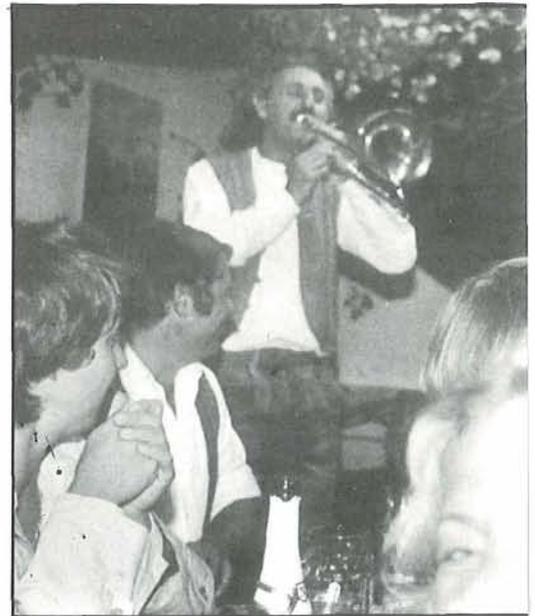
Aber einmal im Jahr wird es am Gasslerberg lebendig: Dann geht es

um den Gasslerberg-Pokal, heiß umkämpft unter dem Dutzend Teilnehmer, die sich alle untereinander kennen, und bei der Landung fachmännisch begutachtet von den ortsansässigen Bauern.

Am Abend geht es dann hoch her. Ein großer Schuppen ist leergeräumt. Lange Bankreihen laden zum Sitzen ein und eine Bar zum Stehen. Das Faßbier strömt. Musik wechselt ab mit Drachenflugfilmen auf einer Riesen-Freilichtleinwand. In buntem Gemisch sitzen sie beieinander, eingeladen von den Drachenfliegern ist nahezu die ganze Ortschaft und so manche Unstimmigkeit wird mit einer Maß Bier und ein paar freundschaftlichen Worten weggespült.

Nein, Landeplatzsorgen haben die Gasslerberg-Flieger nicht.

Foto: Marianne Hagn



## DHV-Filmverleih

### DRACHENFLIEGEN - EIN TRAUM WIRD LEBENDIG

|                        |                            |
|------------------------|----------------------------|
| Vorführgeschwindigkeit | 18B/s                      |
| Vertonung              | Magnetton-Hauptspur (mono) |
| Laufzeit               | ca. 45 Minuten             |
| Spulengröße            | 240 m (250 mm Durchmesser) |
| Unkostenbeitrag        | 50.- DM (Grundbeitrag)     |

Bestellungen bitte frühzeitig richten an die DHV-Geschäftsstelle, Klosterwachtstraße 17, 8180 Tegernsee, Telefon 08022/4923.

Gebrauchtmarkt - Gebrauchtmarkt - Gebrauchtmarkt

Maxi II, Zentralfaltgelenk, gepflegt und wenig geflogen, VB 2.200,--,  
Telefon 08062/2851.

Wings Competition, Gütesiegel, Farben blau-weiß, guter Zustand, Preis  
VB. Wilfried Franke, Am Kennerhaus 5, 5559 Kenn.

Firebird C 11, seit Mai 1981 geflogen, Topzustand, zu verkaufen, VB  
3.000,--, Telefon (abends) 08856/5560.

Verkaufe Atlas 16 C, neuwertig, DM 2.300,--, Telefon 08534/343.

Atlas 16, 2.80, guter Zustand, nur Höhenflüge, schöne Farben, neue  
Unterverspannung, optimales Gerät im Handling bei Thermik und Soaren,  
VB DM 2.450,--; Superfex II, ideales Bergsteigergerät, 17 kg, 190 cm,  
wenig geflogen, mit Kraxe und ungebrauchtem, leichtem Huber-Liege-  
gurt, VB DM 2.300,--, Telefon ab 20.00 Uhr 07083/3223.

Neuer Cloud, sehr günstig zu verkaufen. Telefon 07141/44233 oder 0771/  
80040 App. 111.

Cloud, 10 Monate alt, VB 2.600,--, Telefon 07122/630 ab 18.00 Uhr.

Verkaufe Hiway Superscorpion, 1 1/4 Jahre alt, DM 2.400,--, Telefon  
07162/21708.

Wings Competition, 15,6 m<sup>2</sup>, zu verkaufen. Gerät war auf dem Flugmecha-  
niktestwagen, ist umgerüstet und hat das neue Gütesiegel, VB DM 1.500,--.  
DHV, Telefon 08022/4923.

Firebird C 12, Baujahr 81, sowie Wasmer-Vario preisgünstig zu verkau-  
fen. Rolf Ebnet, Telefon 07707/552.

Superfex II, liegend, 2 3/4 Jahre als, DM 1.900,--, eventuell mit Er-  
satzrohren. Telefon 02581/4173.

Günstig zu verkaufen, Fledge 2 D und Ikarus 700. Preise nach Verein-  
barung. Telefon 08364/412.

Ikarus 800/1 S verstärkt, Farbe rot-gold, crashfrei, wenig Flüge,  
DM 2.950,--, Telefon 08031/92467 ab 18.00 Uhr.

Ranger A zu verkaufen, guter Zustand, DM 2.200,--, Telefon 07459/2139.

Variometer ME 123 für DM 300 zu verkaufen. Telefon 07232/2498.

Concord II, 3 Monate, neu crashfrei, DM 3.000,--, Telefon (dl) 09131/  
481252, (p) 09191/31725.

Rettungsgerät völlig Neu, Brüggemann und Brand P/N 901024-11 zu verkau-  
fen. 30 % unter Neupreis VB. Telefon 07222/34960.

Firebird C 12, Baujahr 10/80, zu verkaufen, DM 2.500,--, Telefon  
07531/32533 ab 18.30 Uhr.

Bergfalke (kurz), Brüggemann und Brand Rettungsgerät, Prieler Knie-  
hänger, Römer-Helm, alles wenig benutzt, VB 3.500,--. Telefon 0711/  
586302 ab 18.00 Uhr.

Zetka AAR, Gütesiegel, schönes Segel (steht wie ein Brett), werksgeneral-  
überholt, neue Rohre, Superleistung aber sehr gutmütig, ideales Erst-  
gerät, DM 1.450,--, Liegeschürze DM 70,--, Sitz DM 30,--. Telefon  
08861/59572 ab 18.00 Uhr.

Wings, 17,2 m<sup>2</sup> komplett nachgerüstet und DHV-abgenommen, wenig geflo-  
gen, Topzustand, Packmas 3,60, Gewicht 20 kg, Preis VB. Telefon 08031/  
71164.

Super-Cryphon, wie neu, 1 Jahr alt, Topzustand, mit Gütesiegel, 3 Pack-  
längen: 6 m, 3,50 m und 2,20 m, mit Ersatzteilen zum Superpreis von  
DM 2.300,--. Telefon 07361/34952 ab 18.00 Uhr.

Manta Fledge II B, Modell 80, Blauweiss, Topzustand, Klapptrapez, wegen  
Neukauf sofort abzugeben. Da neuer Fledge zur Zeit DM 6.000,-- kostet  
ist meine Preisvorstellung DM 3.000,--, Telefon 06261/12986.

Super-Wing, Baujahr 1/81, für DM 1000,-- unter Neupreis zu verkaufen.  
Telefon 08321/81248 ab 9.00 Uhr.

Verkaufe X-Ray, Gütesiegelversion, Baujahr August 1981, blau-weiß,  
wenig geflogen, Preis VB DM 3.700,--. Telefon 06451/4844 (bis 16.00 Uhr)  
oder 1348 (ab 16.00 Uhr).

Firebird C 11, seit Mai 81 geflogen, Topzustand, zu verkaufen, VB 3.000,-  
Telefon 08856/5560 (abends).

Ikarus 800/1 Aero, zu verkaufen, Topzustand, Farben gold-weiß, DM 2.950,-  
Telefon 07732/2728.

Super Wing, Drachen war auf WM-Japan im Einsatz, neuwertig für DM  
2.700 zu verkaufen. Telefon 08321/9328 Montag bis Freitag von 8.00 Uhr  
bis 12.00 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Verkaufe Moyes Mega II, Gütesiegel, 5 Monate alt, sehr guter Zustand,  
DM 2.600,--. Telefon 07232/2498.

Firebird II, 2 Jahre, schwarz-weiß, VB 2.000,--, 2 Prieier-Kniehänger  
mit Schirm VB 800,-- und 1 Steffi-Schlafsack mit Schirm, neu, VB 1.100,--  
Telefon 05632/6448.

Firebird C 11, Topzustand, 8 Monate, wegen Klassenwechsel zu verkaufen.  
Telefon 089/830414.

Super-Wing, Baujahr 5/81, zu verkaufen, VB 2.700,-- DM. Hans-Georg  
Schulte, Im Sibb 40, 5800 Hagen, Telefon 02334/2754 (p) oder 2014 (dl).

Bergfalke, mit Gütesiegel, Packmaß 1,30 m, zusätzlich langer Packsack,  
Räder, wenn gewünscht, Regenbogenfarben, Dez. 80, wenig geflogen.  
Telefon 0234/705546.

Gesucht:

Suche Pritzel-Vario, Telefon ab 18.00 Uhr 089/7694454.

Suche Bicia Maxi II, Gurtzeug und Rettungssystem mit Gütesiegel, Vario,  
Fahrtmesser und Höhenmesser, Ich brauche alles! Friedrich Gagsteiger,  
Henkestraße 40, 8520 Erlangen, Telefon 08131/23341.

## Gestohlen



Im Zeitraum vom 29.12.1981 bis 03.01.1982 wurde mir mein Bergstar I an der Tegelberg-Talstation gestohlen. Mein geliebter Oldtimer hat folgende Merkmale:

Segelfarben von außen nach innen: violett, rot, orange, gelb, weiß, im weißen Teil befand sich die Aufschrift BICLA.

Seriennummer: A-081

Besonderes Merkmal: Am Kielende befand sich eine 20 cm lange Naht (Segel war gerissen).

Für erfolgreiche Wiederbeschaffung: Belohnung!

Klaus Sanio, Tuttlinger Straße 14, 8000 München 21, Telefon 089/586284

### HANGGLIDING PRODUCTS FLUGDRACHENSPO RT GMBH

Wir sind U M G E Z O G E N

Unsere neue Anschrift lautet

Hanggliding Products GmbH

Ali Schmid E. Niebler

Klosterweg 27

7322 Donzdorf

Tel. 07162/23171

Gesucht: Drachenflugehrer in Dauerstellung ab März 1982. Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Drachenflugschule Allgäu, 8959 Seeg, Telefon 08364/412.

## Präzisionsfluginstrumente mit 2 Jahren Vollgarantie von Pritzel electronic

### Neuheiten ' 82

- Für alle Geräte Funktionsgarantie bei -20°C
- Sinkwarnton bei FDG 4
- + 2000 m Schalter bei allen Geräten mit Höhenmesser. Hierdurch jetzt max. Bereich von 6000 m!
- Serie Cockpit die neuen Supergeräte für den anspruchsvollen Piloten. Mit Speedmesser, Höhenmesser Vario und Doppelstoppuhr. Günstiger Preis, ab DM 1133,- Kleine Abmessungen sowie geringes Gewicht ca. 480 gr. Vorbereitet für Barografeneinbau.
- Kugelkompaß mit Selbstklebehalterung K 1
- Minivario MV 1 kompl. mit Halter (DM 288,- incl. Mvst.) Kleinstes Vario mit Zeigeranzeige und Akustik für Batteriebetrieb (9V). Sehr leicht, nur 120 gr. mit Halter. 2 Jahre Funktionsgarantie (ausgen. Crash!)
- Bei sämtlichen Geräten wurden die Ansprechzeiten verkürzt. (0,3 sek. Akustik, 0,7 sek. Anzeige!). Auf Wunsch sind auch andere Zeiten erhältlich.
- Autolader AL 15 elektronischer Lader zum schnellen Laden Ihrer Fluginstrumente im KFZ.



Ausführliche Information, Prospekt 1/82 erhalten Sie bei Ihrem Drachenflughändler, Ihrer Flugschule, oder bei:

W. Pritzel electronic

Wirtstr. 34

8200 Rosenheim Tel. 08031 64348

Alle guten Wünsche für 1982!!

Zunächst bedanken wir uns hier in der Tegernseer Geschäftsstelle ganz herzlich bei der Vielzahl von Piloten, Fluglehrern und Herstellern für die Glückwünsche, die uns erreicht haben. Der entfernteste Glückwunsch erreichte uns aus England vom dortigen Generalsekretär Barry Blore, mit jahreszeitgerechter Karte Merry Christmas.

Besonders gefreut hat uns, daß die meisten Glückwünsche nicht nur aus einer vorgedruckten Postkarte mit einfacher Unterschrift bestanden, sondern daß eigentlich jeder noch ein paar persönliche Sätze hinzugeschrieben hat.

In umgekehrter Richtung wünschen wir persönlich und im Namen der DHV-Kommission allen DHV'lern und Freunden ein mit guten Ereignissen gepflastertes Jahr 1982, ein Jahr mit Unfallquote Null!



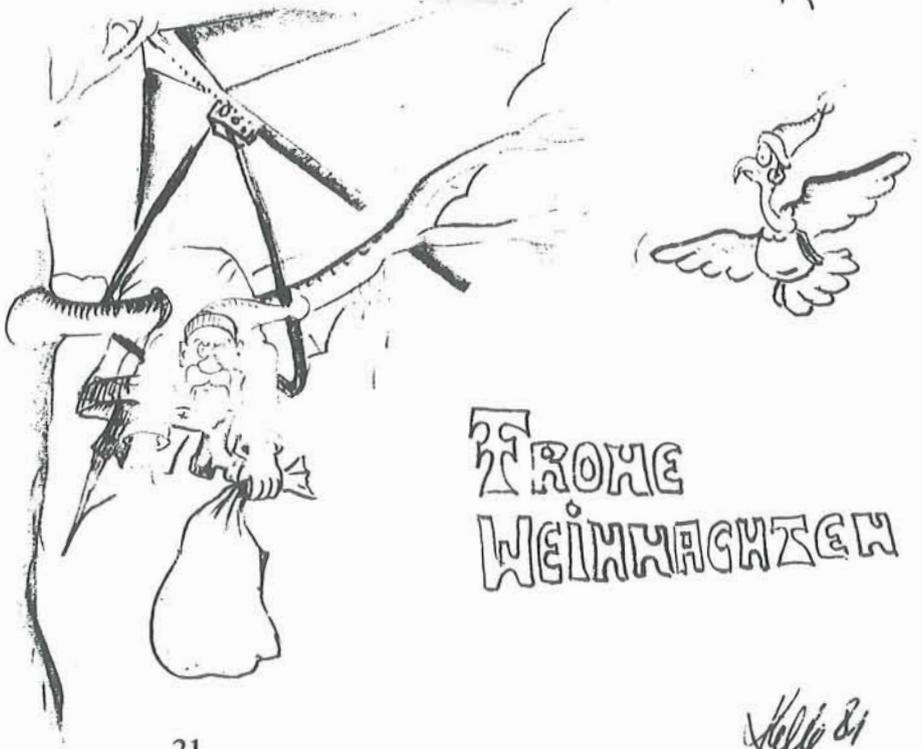
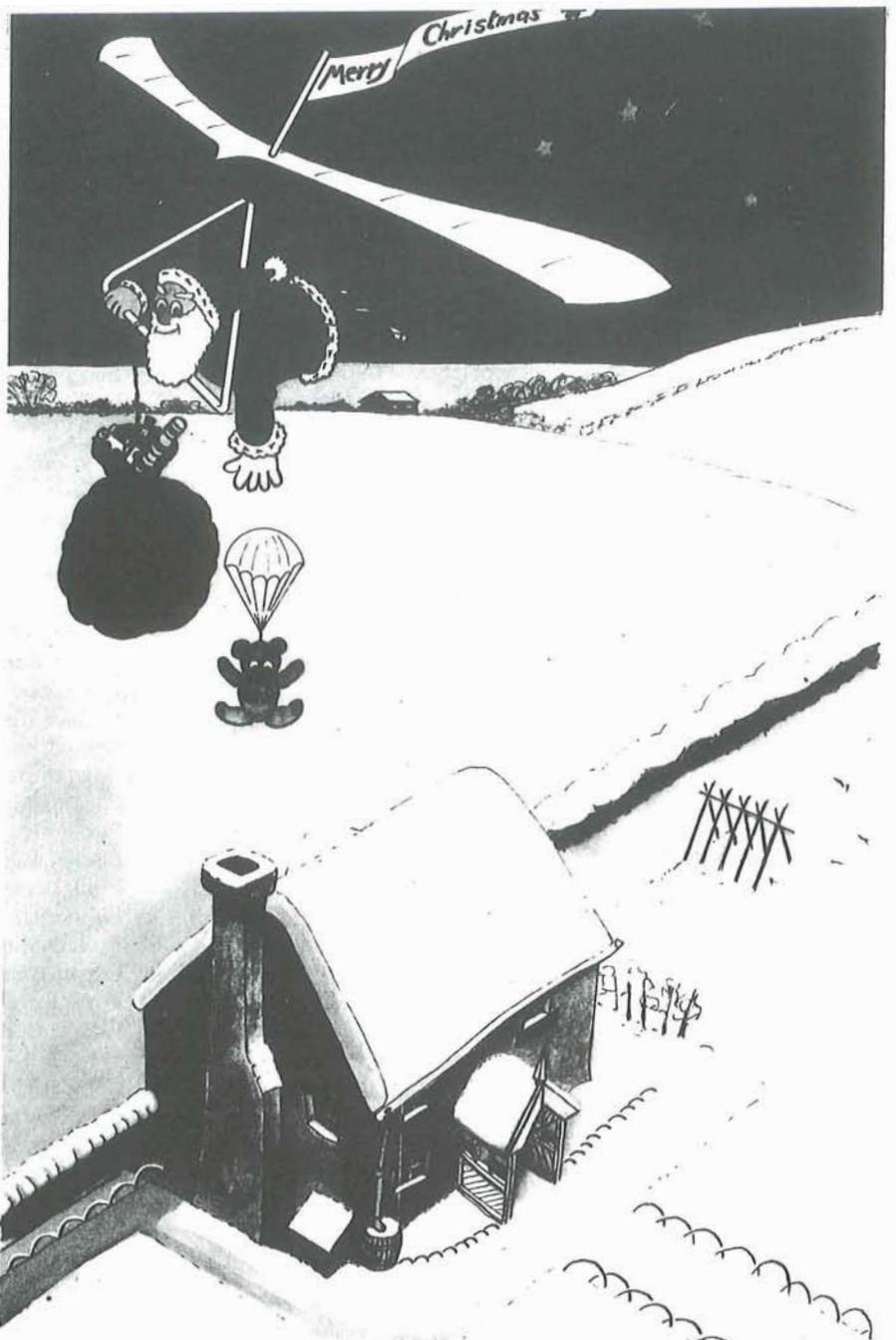
Schöne Weihnachten, und weiterhin  
toi, toi, toi für 1982

Wünscht Euch  
Michael

Sehr lieblich im DHV!

Ende allen ein paar schöne Festtage. In 2  
Personen Dank möchte ich jedoch Claudia  
Strecke anempfehlen, die so prompt auf  
Abfragen reagiert. Ich finde das ganz prima,  
daß bei Euch noch nicht so eine verästelte  
Schreib-Bürokratie vorhanden ist.

Alles Gute  
Karlheinz Bredt



# Frischgebackene Piloten

Wir begrüßen alle neuen Piloten und Pilotinnen herzlich in der Drachenfliegerfamilie. Vom 06.06.1981 bis

zum 31.12.1981 haben 556 Piloten, davon 25 Frauen, den A-Schein und/oder den B-Schein erworben.

Die nachstehend veröffentlichten Namen sind nur nach Anfangsbuchstaben sortiert, nicht auch innerhalb der Buchstabengruppen:

|                       |     |                        |     |                      |     |                      |     |
|-----------------------|-----|------------------------|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|
| Ahne Helmut           | A   | Bayer Christoph        | B   | Ferstl Erich         | A   | Hafer Gerhard        | B   |
| Adams Hans-Joachim    | B   | Betz Dr. Bernhard      | B   | Fernholz Otto        | A   | Hesse Reinhard       | B   |
| Azam-Naseer Ahmed.    | A+B | Brinkmann Hartmut      | B   | Frische Heiner       | A   | Hinterleitner Walter | A   |
| Abler Karl-Heinz      | B   | Beckers Karl-Alexander | B   | Fey Karl             | B   | Hens Hans-Günter     | A   |
| Adami Norbert         | B   | Bals Roger             | B   | Franz Werner         | A   | Holtfreter Bruno     | B   |
| Altendorf Günter      | B   | Brunner Thomas         | A   | Fritsch Günther      | B   | Herz Karl-Heinz      | A+B |
| Augustiniack Stefan   | A   | Baumann Jürgen         | A+B | Frenzel Richard      | B   | Högerle Matthias     | A+B |
| Anwärter Joachim      | A   | Bolz Jutta             | A   | Frey Bruno           | A+B | Horst Manfred        | A+B |
| Anders Armin          | A   | Buchert Jürgen         | A+B | Fichtner Max         | B   | Henrici Klaus        | A   |
| Allgaier Ferdinand    | A   |                        |     | Friedl Johann        | A+B | Herbst Sebastian     | A   |
| Altmannshofer Max     | B   | Cosler Anselm          | B   | Freyer Bernd         | A   | Haberecht Andreas    | B   |
| Absmeier Wilhelm      | B   | Czernick Bernd         | A   | Feeder Jürgen        | B   | Hiller Ernst         | B   |
| Ahrens Rolf           | B   | Ciobanu Gerald         | A+B | Fehrenbach Günter    | A   | Härtel Günther       | B   |
|                       |     | Czok Michael           | A   | Freisler Walter      | B   | Heptner Wolfgang     | A   |
| Bäumler Wilhelm       | A   | Claren Detlef          | A   | Fischer Werner       | A   | Holzreiter Paul      | A+B |
| Bergmann Karin        | A   | Clement Christophe     | A   | Fritz Ullrich        | A   | Hilger Siegfried     | A   |
| Böhm Manfred          | A   | Cordes Jens            | A   | Füllemann Kurt       | A   | Herrmann Jochen      | A   |
| Bank Walter           | A   | Celentin Eckhard       | A+B | Fischer Hubert       | A   | Hoeser Martin        | A   |
| Brodkorb Alfred       | A   |                        |     | Fischer Richard      | A   | Hoeser Arne          | A   |
| Bumm Rudolf           | A+B | Dess Franz             | A   | Funk Bernhard        | B   | Hummel Robert        | A   |
| Binzer Peter          | B   | Diebel Günter          | A   | Fischer Dr. Albrecht | B   | Honer Heinrich       | A   |
| Braun Georg           | B   | Drost Jörg             | B   | Fröhde Michael       | A   | Hoppe Walter         | A   |
| Bär Robert            | B   | Drost Klaus            | B   | Freyer Bernd         | B   | Hoffmann Jörg        | A   |
| Blankenburg Manfred   | A   | Dzaeck Norbert         | B   | Först Jürgen         | A+B | Hannemann Holger     | A   |
| Berthold Albert       | A+B | Dässberger Karlheinz   | A+B | Franke Gerald        | A   | Hehn Roland          | A   |
| Baltes Josef          | B   | Dumke Helmut           | A   |                      | B   | Hendel Elmar         | A   |
| Buchmüller Karl       | B   | Dietrich Alfred        | B   | Gümperlein Walter    | B   | Hauff Dieter         | A   |
| Brinkel Joachim       | B   | Duschek Harald         | B   | Gess Eberhard        | B   | Hoffmann Thomas      | A   |
| Buchstaller Lothar    | B   | Depree Manfred         | B   | Gelencser Michael    | B   | Hein Peter           | A   |
| Buicker Karl          | B   | Dreiseitel Johann      | A   | Gartlinger Hans      | A+B | Holzmann Richard     | B   |
| Blätz Herbert         | B   | Dögerl Ursula          | A   | Glanz Max            | B   | Heintzenberg Ulrich  | A+B |
| Buchauer Sepp         | A   | Dochat Achim           | A   | Ganser Albert        | A   | Häcke Gerd           | B   |
| Breitsameter Josef    | A   | Dreher Udo             | A   | Griesmeier Erwin     | A   | Haible Friedrich     | B   |
| Bartosz Reinhold      | B   | Dittmann Klaus         | A   | Gözl Harald          | A   | Horak Hans-Jürgen    | B   |
| Braun Peter           | A   | Deubler Martin         | A   | Guigas Hermann       | A   | Heimes Alfons        | B   |
| Beilharz Thomas       | A   | Dreier Rolf            | A   | Glaser Michael       | A   | Hermann Kurt         | A   |
| Baumeister Hans Peter | A   | Dotzel Eberhard        | B   | Goeke Hans-Jürgen    | A   | Hartmann Gerd-Jürgen | A   |
| Bothner Wolfgang      | A   | Dewess                 | A   | Gaul Rudolf          | A   | Heitzmann Bernhard   | A   |
| Busse Dietmar         | A   | Dölle Ulli             | A   | Gaul Franz           | A   | Horst Günther        | A   |
| Besselmann Norbert    | A+B | Dalibor Armin          | A   | Greiner Manfred      | A   | Hettrich Volkmar     | A   |
| Bader Erich           | A   | Dögerl Uschi           | B   | Gerstner Manfred     | A   | Hollert Heinz        | A   |
| Black Michael         | A   | Dorp van Gerard        | A+B | Grupp Hans-Georg     | A   | Hamm Jürgen          | A   |
| Binder Friedrich      | A   | Dimanski Lothar        | B   | Graf Horst           | B   | Herrmann Jochen      | A   |
| Bagemühl Gerhard      | A   | Drepper Wolfgang       | B   | Gutmeyer Peter       | A   | Hoeser Martin        | A   |
| Baudendistel Rolf     | A+B |                        |     | Gebel Herbert        | A   |                      |     |
| Blankenhorn Uli       | A   | Ernst Alfons           | A   | Goschler Alexander   | A   | Jung Karl-Heinz      | A   |
| Bachhelm Günter       | A   | Eschenhagen Brigitte   | B   | Gott dang Andreas    | A   | Jehl Ludwig          | B   |
| Bartels Dietrich      | A   | Eltrich Thomas         | B   | Gaul Peter           | A+B | Junius Jürgen        | B   |
| Bolz Manfred          | A   | Eggel Georg            | A+B | Gratzer Claus        | B   | Jelitto Andi         | A   |
| Betmann Thomas        | A   | Eg Barbara             | A   | Geldhauser Franz     | A   | Jäger Jakob          | B   |
| Baumgärtner Max       | A   | Eckstein Herbert       | B   |                      | A   | Ju Min Soon          | A+B |
| Brucker Helmut        | A   | Eiglsperger Klaus      | A   | Hösl Rigobert        | A   | Jauernig Peter       | A   |
| Bethe Karl-Heinz      | B   | Etzold Uwe             | A   | Hendricks Frank      | A   | Jogerst Rolf         | A+B |
| Blieninger Alois      | A   | Eißeler Helmut         | A   | Hörning Helge        | A   | Jenne Ekkehard       | A   |
| Bank Walter           | B   | Eppinger Helmut        | A   | Hanus Roland         | B   | Jäger Hubert         | A   |
| Bley Johannes         | A+B | Eichler Lothar         | A+B | Haller Werner        | B   | Jaspert Michael      | A+B |
| Borck Bernd           | A+B | Egeler Ewald           | A   | Heisig Werner        | B   | Jensen Hans P.       | B   |
| Baumgärten Günter     | A+B |                        |     | Hörmann Otto         | B   | Janke Benno          | B   |
| Bittermann Wolfram    | A+B |                        |     | Horwath Stefan       | B   |                      |     |

|                     |     |                     |     |                       |     |                         |     |
|---------------------|-----|---------------------|-----|-----------------------|-----|-------------------------|-----|
| Immig Arno          | A   | Müller Heinz-Jürgen | A   | Otto Artur            | A   | Riegel Horst            | A   |
| Krochmann Michael   | B   | Müller Otto         | B   | Oelschläger Hans      | B   | Reinecke Ernst          | A   |
| Kummer Helmut       | B   | Müssig Wilhelm      | B   | Opferkuch Sigmund     | A   | Rösch Hans-Jörg         | A   |
| Klos Willi          | A   | Mahlberg Achim      | A   | Oremek Michael        | A   | Rauch Hans-Christof     | A   |
| Kuflicki Wolfgang   | B   | Möhle Rolf          | B   | Oswald Uwe-Harald     | A   | Rapp Arno               | A   |
| Kordes Wolfgang     | B   | Müller Karl         | A+B | Olivotti Aido         | B   | Ritterbusch Siegfried   | A   |
| Krüger Wolfgang     | B   | Math Günther        | A+B | Otto Artur            | B   | Rienks Gerd             | A   |
| Kräuter Peter       | A+B | Mühlbauer Helmut    | B   | Oswald Karl           | A+B | Rauch Hans              | B   |
| Kercher Wolfgang    | B   | Müller Helmut       | A   | Ogger Martin          | A   | Roth Henner             | A+B |
| Knittel Jürgen      | B   | Malterer Hans       | B   | Parsche Dieter        | A   | Rühl Reinhold           | A+B |
| Küpper Horst        | A+B | Maroder Michael     | B   | Pietsch Marlis        | A   | Rau Paul                | A   |
| Kugler Barbara      | A   | Mitter Johann       | A   | Pioch Rudolf          | A   | Riempp Heinz            | A   |
| Koller Hans         | A+B | Mährle Wolfgang     | A   | Polz Peter            | B   | Riempp Walter           | A   |
| Knott Helmut        | B   | Moos Wolfgang       | A   | Pletzer Winfried      | A+B | Ritzmann Jörg           | A   |
| Kandler Michael     | A   | Merkel Walter       | A   | Pöllner Stefan        | B   | Ripper Hermann          | A   |
| Kiermayer Siegfried | A   | Martin Jürgen       | A   | Patzer Rudolf         | A   | Riedel Karl             | A   |
| Karig Franz         | A+B | Maischberger Roland | A   | Pöppl Erich           | A   | Ripper Olaf             | A   |
| Kaiser Manfred      | B   | Mayer Stephan       | A   | Pietsch Klaus-Peter   | B   |                         |     |
| Kaden Achim         | A+B | Mang Hans           | A+B | Pietsch Renate        | B   |                         |     |
| Kulm Bernd          | B   | Müller Rainer       | A   | Pedersen Jürgen       | A+B | Schmitt Werner          | A   |
| Krapf Rupert        | A   | Müller-Hummel Peter | A   | Panzer Jürgen         | B   | Severin-Andreassen J.M. | A   |
| Klein Albert        | A   | Meierling Stefan    | A+B | Paulus Ulrike         | A   | Spiegelberg Gernot      | A   |
| Kurz Gerhard        | A   | Müller Elke         | A+B | Pietsch Peter         | A   | Schulte Günter          | A   |
| Krusche Wolfgang    | A+B | Mühlberger Rolf     | A   | Papke Uwe             | A   | Schulte Josef           | A   |
| Kuball Harald       | A   | Naiser Günther      | B   | Pfeiffer Annemarie    | A   | Schaube Klaus           | A+B |
| Kümmerle Hermann    | A   | Nebelung Günter     | B   | Pröll Hans            | B   | Strillinger Sebastian   | B   |
| Krause Bodo         | B   | Nitsche Günter      | B   | Prenzlow Wolfgang     | A   | Schallmeir Günther      | B   |
| Kandl Andreas       | B   | Neumaier Walter     | B   | Paul Bernhard         | A   | Stallmeister Brigitte   | B   |
| Kust Stefan         | A   | Niedernhuber Johann | B   | Pauler Peter          | A   | Scherer Josef           | B   |
| Koty Eduard         | A   | Neumann Walter      | B   | Ponhans Christian     | A   | Starek Vaclav           | B   |
| Kaiser Martin       | A   | Neumann Rudolf      | B   | Pieper Michael        | B   | Stop Anton              | B   |
| Kaiser Roland       | A   | Neumayer Hans       | A   | Pioch Rudolf          | B   | Seren Paul              | B   |
| Keller Walter       | A   | Narath Dirk         | A   | Pesek Anton           | A   | Schindlotz Karl-Heinz   | A   |
| Koböken Peter       | A   | Neppach Heinz       | A   | Pross Manfred         | A   | Strohn Richard          | A+B |
| Körnig Armin        | A   | Nass Ludwig         | A   |                       | A   | Schwarzfischer Josef    | B   |
| Krohmer Karl-Heinz  | A   | Nowak Hartmut       | A+B | Reigl Oskar           | B   | Schlabschi Johann       | B   |
| König Dieter        | A   | Naczke Ulrich       | A   | Rolofs Johannes       | B   | Schuster Erwin          | B   |
| Kern Roland         | A   |                     | A   | Reichard Hermann      | B   | Stiglbrunner Karl       | B   |
| Kaufmann Werner     | A   | Ott Werner          | A   | Ring Armin            | A   | Schmid Volker           | B   |
| Kebbens Clemens     | A   | Otte Ulrich         | A   | Reichenbach Hubert    | A   | Sinz Eugen              | A+B |
| Knorr Rudi          | A   | Opalka Walter       | A   | Reichenspurner Thomas | A   | Schmölz Florian         | B   |
| Kranz Reinhard      | B   | Ogger Martin        | A+B | Reif Gerhard          | B   | Stotz Wolfgang          | B   |
| Kunkel Harald       | B   | Oberberger Hans     | B   | Rauschenberg Jörg     | A   | Schmitt Karl-Heinz      | A+B |
| Kurz Gerhard        | B   |                     | B   | Ramge Helmut          | B   | Sill Willi              | B   |
| Köhler Manfred      | A+B |                     |     |                       |     |                         |     |
| Käsinger Dieter     | A+B |                     |     |                       |     |                         |     |
| Knuth Roland        | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Klose Reinhard      | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Krause Götz Rüdiger | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Kik Walter          | A+B |                     |     |                       |     |                         |     |
| Konkal Karl         | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Klaus Dietmar       | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lenz Erich          | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lapatke Rainer      | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lobeck Klaus        | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lotz Peter          | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Langwald Gerd       | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lenze Elmar         | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Luft Gerhard        | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Luxenhofer Johann   | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lösch Klaus-Jürgen  | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Ludwig Norbert      | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lenzen Edward       | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lettow Marianne     | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Loucalos Marinus    | A   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lindi Martin        | A+B |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lemken Wilfried     | B   |                     |     |                       |     |                         |     |
| Lückert Wolfgang    | A+B |                     |     |                       |     |                         |     |
| Meyer Matthias      | A   |                     |     |                       |     |                         |     |



|                      |   |                     |     |                      |     |                      |     |
|----------------------|---|---------------------|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|
| Schnack Dietrich     | B | Schmidberger Bernd  | A   | Ullrich Werner       | A   | Westendorff Martin   | A   |
| Schmitt Karin        | A | Stelle Gerhard      | A   | Urban Otto           | A   | Wrana Reinhold       | B   |
| Schichtl Herbert     | A | Stegmeier Christoph | A   | Ulrich Werner        | A   | Weig Manfred         | B   |
| Schwarz Dieter       | A | Schmette Elke       | A   | Urbanke Utz          | A   | Weileder Gottfried   | B   |
| Schmuck Matthias     | A | Stark Jürgen        | A   |                      | A   | Wessel Heinrich      | A   |
| Schmuck Ralph        | A | Schill Reinhardt    | B   | Vaupel Wilfried      | B   | Wagner Karl-Heinz    | A   |
| Schreiber Hermann    | B | Schmitt Mathias     | A   | Vasallo Stefane      | B   | Wiesberger Manfred   | A   |
| Schmidl Toni         | B | Schulte Burkhard    | B   | Vogt Klaus           | A   | Wirbser Hartmut      | B   |
| Sanio Klaus          | B | Scholl Wolfgang     | A+B | Vöhringer Kurt       | B   | Weber Gerhard        | A   |
| Schwaiger Toni       | A | Schreiber Ulrich    | B   | Vogel Michael        | B   | Wolf Marcellus       | A   |
| Scherer Gundolf      | A | Stäppgens Lambert   | B   | Victoria Max         | B   | A+B Weist Bernd      | A   |
| Schmidt Signar       | B | Schulte Günter      | B   |                      | B   | Weist Werner         | A   |
| Spornkraft Anton     | B | Schrader Horst      | B   | Werner Gerhard       | B   | Wörz Gerhard         | A   |
| Seubert Ingrid       | B | Schmellenkamp Elmar | B   | Wendeler Stefan      | B   | Webel Günter         | A   |
| Schulz Joachim       | A | Spiegelberg Gernot  | B   | Weßbecher Dieter     | B   | Weihler Gunter       | A   |
| Schminke Harry       | B | Schrader Michael    | A+B | Wienand Hans-Georg   | A+B | Walter Manfred       | A   |
| Schano Martin        | A | Sonnentag Bernhard  | A   | Weber Horst          | A   | Waller Georg         | A   |
| Schimmel Klaus       | A | Schrumpf Hartweg    | A   | Weber Christoph      | A   | B Wiedemann Mike     | A   |
| Schober Hans-Georg   | A | Sebeczek Anton      | A   | Wahl Thomas          | A   | B Wölkhammer Helmut  | A   |
| Schondelmaier Walter | A | Schellong Kornelie  | A   | Walter Georg         | A   | B Wallmeier Holger   | A   |
| Schüle Jürgen        | A | Schirmer Michael    | A   | A Weileder Gottfried | A   | Wendeler Claudia     | B   |
| Schmidt Hermann      | A | Schmid Volker       | A   | A Wölmüller Fred     | A   | Wendeler Gregor      | B   |
| Setka Vjeko          | A | Tomaschek Gerd      | B   | B Wein Sebastian     | A   | A Wenzeler Stefan    | B   |
| Straub Paulus        | A | Tanzer Helmut       | B   | A Westerboer Ingo    | A+B | A Winnemann Gabriele | A+B |
| Schäffler Alois      | B | Tehel Christian     | B   | B Wenzl Claudia      | A   | A Weidemann Wernder  | B   |
| Schmezer Friedrich   | A | Thoma Franz         | B   | B Wedell Eberhard    | A   | A Weber Klaus        | A   |
| Sauter Adolf         | A | Treml Günther       | A   | A Wurm Peter         | B   | B Wenzel Detlef      | A   |
| Spahr Hans           | A | A Teufel Gerold     | B   | A Windolph Heilmann  | B   |                      |     |
| Schill Reinhardt     | A | A Tritschler Dieter | A   | A Wyk Peter          | A   | B Zeuner Martina     | A   |
| Schwefel Hermann     | A | A Tovenrath Claus   | B   | B Wagner Gerda       | P   | A Zeller Karl        | B   |
| Setzer Werner        | A | A Tobehn Manfred    | B   | B Wöll Willi         | B   |                      |     |

## Nur wenige Delta-Piloten kennen die schönsten Fluggebiete...

...so gut wie den Hausberg. Das muss nicht so sein. Als Besitzer des **Delta-Flugführers** wissen Sie bereits zuhause alles Wesentliche über das Fluggebiet. Der **Delta-Flugführer** enthält Infos über Landeplatz, Startplatz, Anfahrtsweg zum Fluginformations, günstigste Windrichtung, Treffpunkte, Clubs, Erste Hilfe, Unterkünfte, Möglichkeiten usw.

### Delta-Flugführer Schweiz

**Fr. 34.-** (plus Porto und Verpackung)  
53 Fluggebiete, Ringordner zum Nachführen, Format A5. Abonnement für automatische Zusendung der Nachträge, wird jährlich überarbeitet.

### Delta-Flugführer Deutschland

**DM 19.-** (plus Porto und Verpackung)  
28 Fluggebiete, spiralgeheftete Broschüre, Format A5. Wird jährlich ein Mal neu aufgelegt, kann auch abonniert werden.

Bezugsadresse Schweiz:  
Delta-Flugführer, Jörg Ramme, Waldweg, CH-8841 Egg (SZ)

Bezugsadresse Deutschland:  
Sekretariat des DHV, Klosterwachtstr. 17, D-8180 Tegernsee



## Fliegen in den Schweizer Alpen.

Im Sommerhalbjahr 1982 werden wir einmal mehr mit unserem eigenen Safari-Bus und mit Bergbahnen zu ausgewählten Gipfeln der Schweizer Bergwelt hinaufsteigen, um in faszinierenden Streckenflügen und fast endlosen Soarings immer neue Höhepunkte des Hang-glidings zu erleben: Neben uns die majestätischen Spitzen, schweigend im Ewigen Schnee; unter uns glimmernder Fels, glitzerndes Firneis, spiegelnde Bergseen und beruhigende Alpweiden...

Ich lade geübte Hang-gliding Piloten herzlich ein, im Sommer 1982 auf eine dieser aussergewöhnlichen Alpen-Safaris zu kommen.

*Ron Hurst*  
Ron Hurst, Zürich

### Ron Hurst's Hang Gliding Safaris

Bestorganisierte Wochen-Safaris, mit erprobten Start- und Landeplätzen in den Schweizer Bergen.

Verlangen Sie die ausführliche Dokumentation mit dem Programm 1982. Schreiben oder telefonieren Sie:

Ron Hurst,

Kurfürstenstrasse 61, CH-8002 Zürich.

Telefon: 01/201 32 93, (aus der BRD: 0041/12 01 32 93)



Vordringliches Ziel unseres DHV-Infos ist die Verhinderung von Unfällen. Das Info wendet sich nicht an die Öffentlichkeit, sondern an die Drachenflieger persönlich und soll als Forum dienen, Unfälle einander mitzuteilen, zu analysieren und neue Sicherheitsvorkehrungen gemeinsam zu entwickeln. Der Außenstehende mag beim Durchlesen dieses Sicherheitsjournals den Eindruck gewinnen, daß Drachenfliegen eine außerordentlich gefährliche Sportart ist. Er soll jedoch bedenken, daß Woche für Woche zehntausende von Flügen in Deutschland durchgeführt werden, die problemlos verlaufen und hier nicht erwähnt sind.

## Bericht über Unfall bei Bergung eines Drachenfliegers

Ort: Fluggelände des Deutschen Drachenfliegerclubs Stuttgart e.V. am Hohen Neuffen. N-Schneise am Alb Steilhang ca. 630 m üNN Markung Beuren.  
Zeit: Samstag 07.11.81 15 - ca. Unfallzeitpunkt 17.15  
Wetter: Wind N-NNO ca. 3 - 5 Ktn, gleichmäßig  
Sicht 30 Km  
Bewölkung 3/8 Cu in 2500 Fuß NN  
in vorübergehenden Schneeschauern, kurzen Windböen  
Temp. um den Gefrierpunkt.  
Sonnenuntergang 16.45 MEZ  
Pilot: Patrick Hartkorn, B-Schein v. 7. Juli 1981, Gerät: Cloud II, Liegeschürze mit Kniehänger, Fallschirm im Gurt/Helm/Stiefel/Handschuhe

Normaler Flugbetrieb ohne Besonderheiten. Ca. 10 Starts, Hangsegeln nicht möglich. Wind zu schwach. Anwesend: 12 Piloten (darunter 1 Arzt, 1 Rettungssanitäter, 1 Fluglotse, 1 Krankenschwester, Dipl. Ing. etc.)

- 15.00 Nach Vorflug-Check und Gegenkontrolle mit Liegeprobe Startfreigabe durch Startleiter. Start mit links Tendenz. AufZuruf erfolgt zunächst Korrektur – Stall – erneut links ausgebrochen. Weiche Baumlandung durch Aufsetzen nach Flugstrecke von ca. 100 m ca. 20 Höhenmeter links unter Startplatz.
- 15.01 Flugbetrieb eingestellt.  
Sprechkontakt zu Pilot: Pilot unverletzt, Gerät OK.  
Anweisung: Ruhe bewahren. Im Gerät sichern. Weitere Anweisungen abwarten.  
Rettungsmaßnahmen:  
Anwesende Piloten bilden Rettungsmannschaft. Ziel: Bergseil zum Drachenpilot hochbringen, unter Sicherung mit Karabinern entweder im Dülfer-Sitz abseilen oder im Gurtzeug herablassen. An sich eine Routine-Übung zu der Gerät Bergseile, Karabiner, Sägen etc. am Startplatz bereitliegen.
- 15.08 Mitteilung an Polizei über Tel. 110: Baumlandung, Pilot unverletzt. Selbstbergung durch Drachenflieger eingeleitet. Einsatz von Polizei und DRK nicht erforderlich.  
  
Inzwischen hat Pilot seine mitgeführte Hilfsschnur (20 m) herabgelassen. Zu kurz: Pilot schneidet auf Anweisung seinen Packsack in Streifen verknotet und verlängert die Hilfsschnur auf 40 m.
- 15.20 Bergwacht wird verständigt. Grund: Ungewöhnliche Höhe von 40 m erfordert zusätzliche Sicherung und extrem langes Seil das Drachenflieger nur durch Verknoten von Einzelseilen erhalten hätten. Sicherungsrisiko beim Abseilen. Zeit drängt wegen heranziehender Dämmerung (16.45 MEZ SU). Steigeisen benötigt.
- 15.55 Bis zum Eintreffen der Bergwacht haben die Drachenflieger ein Seil über eine Astgabel in ca. 15 m Höhe geworfen und den Aufstieg eines Helfers vorbereitet. Die Schnur, vom Pilot verlängert, reicht bis zum Erdboden.
- 16.00 Einsatzleiter Bergwacht übernimmt weitere Leitung der Aktion. 80 m Bergseil wird mittels Piloten-Hilfsschnur von diesem hochgezogen. Ein Bergwachtmann wird zur Astgabel in 15 m Höhe gezogen. Aus Sicherheitsgründen verwirft Bergwacht das Abseilkonzept der Drachenflieger als zu gefährlich.  
Bergwacht erwägt Einsatz eines Hubschraubers.  
Drachenflieger strikt gegen Hubschraubereinsatz wegen der damit verbundenen Gefahren. Erregte Diskussion.

## Bei Rohrbruch auch die Muffe wechseln

Wenn am Hängegleiter durch Gewalteinwirkung ein Rohr abbricht, so kann auch die nächstgelegene Außen- oder Innenmuffe gefährlich geschwächt werden. Dies ergaben Geräteuntersuchungen des Technikreferats, wobei in einem Fall der Vorschaden der Muffe so ausgeprägt war, daß diese Muffe „nur vom Hinschauen“ dann ganz gebrochen ist.

Es wird daher aus Sicherheitsgründen dringend empfohlen, beim Auswechseln eines Rohres automatisch auch die Muffe mitauszuwechseln oder zumindest sie genauestens auf irgendwelche Verformungen und Risse zu untersuchen.

DHV-Technikreferat



Entscheidung Einsatzleiter: Aus Sicherheitsgründen und wegen bevorstehender Dämmerung wird Hubschrauber angefordert. Definitiver Einsatz zu diesem Zeitpunkt nicht vorgesehen. Bereitschaft falls Abseilaktion nicht klappt. Einverständnis.

- 16.45 Bergwachtmann ist unter Selbstsicherung bis auf ca. 25 m Höhe geklettert, unterhält sich mit Drachenflieger: Pilot sichert sich nach genauen Anweisungen für bevorstehende Rettung (in seinem Drachen).  
2. Sicherung über ca. 15 m tiefer liegende, stabile Astgabel. Nach Anweisung beide Sicherungsseile durch Karabiner des Gurtzeugs. Genaue Anweisung wie Knoten und Sicherungsseile bei Rettung geöffnet werden sollen.
- 17.05 Hubschrauber trifft ein. Landet. Es dämmt. 1 Mann steigt aus. Kurze Lageeinweisung durch Bergwacht. Starke Bedenken der Drachenflieger wegen starkem Rotorwind vor: Reine Routinesache. No problem. Bereits beim 1. Anflug Drachenflieger und Retter im Baum durch starken Rotorwind, weites Ausschwingen der Bäume gefährdet. Leiter Bergwacht versucht über Funk die Aktion abzubrechen. Im Lärm geht alles unter. Weitere Anflüge. Keine Reaktion auf Funkkontakt.
- 17.10 Nach 3. Anflug Abseilen eines Retters aus ca. 20 m Höhe über Baumhöhe. Drachen mit Pilot durch Rotor Druck tief in Baumkrone gedrückt. Pilot klammert sich fest. Starke Baumschwankungen. Retter bei Pilot, Verbindung der Beiden. Ein Lösen der Verbindung Pilot-Aufhängung-Drachen wurde nicht beobachtet. War bei herrschenden Bedingungen sicher nicht möglich. (Drachenflieger hing frei im Gurtzeug. Karabiner kann nur entlastet gelöst werden. Einarmiger Klimmzug in Bauchlage wäre nötig ohne Stand mit Füßen.) Retter gibt Handzeichen zum Hubschrauber: Heben.
- 17.18 Hubschrauber Retter/Pilot heben sich. Drachen bäumt sich mit auf. Bricht. Beim weiteren Heben taucht Retter mit Kopf nach unten am Seil hängend auf darunter Pilot und Drachenteile. Hubschrauber hebt Heck zum Vorwärtsflug Richtung Burg, taucht schräg parallel zum Hang weg, Absturz von Menschen und Drachen aus ca. 50 m Höhe durch Schneise auf geschotterten Waldweg. Sofortige Erste Hilfe durch anwesenden Arzt Peter Deffner, Rettungssanitäter Bernd Weber und weitere Clubmitglieder bleibt im Falle des jungen Soldaten leider erfolglos.

Hebelast:

|                      |                            |
|----------------------|----------------------------|
| Körpergewicht Retter |                            |
| Körpergewicht Pilot  | ca. 75 kg incl. Ausrüstung |
| Gewicht Drachen      | ca. 25 kg                  |

|   |   |
|---|---|
| Im Baum durch Rotordruck verhaktes Unterrigg      | 6 Stahlseile a 600 kp sichere Bruchlast |
| mind. 2 Sicherungsseile                           | mind. 2500 kp sichere Bruchlast         |
| 1 Alu Schraubkarabiner (Verbindung Pilot/Drachen) | mind. 2500 kp sichere Bruchlast         |

Das schwächste Glied in dieser Kette scheint das Windenseil gewesen zu sein.

Dr. Reinhart Wolfer

### Auch bei Gerätemontage Vorsicht Wind!

Daß Drachen beim Aufbau sich selbständig machen und dabei nicht nur selbst zu Bruch gehen, sondern auch andere Geräte beschädigen und Personen gefährden, ist allgemein bekannt und die Versicherungen wissen davon ein Lied zu singen.

Besonders riskant verhalten sich jedoch jene Piloten, die ihr Gerät - damit es nicht wegfiegt - mit der Nase nach unten gegen den Wind stellen. Der dann auf dem Gerät lastende Winddruck kann zu gefährlichen Verformungen und Vorschäden führen, besonders dann, wenn das Gerät nur unvollständig montiert ist.

Bei der Montage, aber auch bei jedem Abstellen des Gerätes unter Wind sollte die Fläche möglichst laminar angeströmt sein, also „flattern“. Falls dies nicht möglich ist, so sollte das Gerät mit Kiel und Flügelrohren am Boden aufgesetzt sein, Wind von hinten. In dieser Position kann das Gerät auch nicht seitlich umkippen und sich Schäden an den Outriggern zuziehen.

### Überprüfung der Seilverspannung

Man nehme einen Wattebausch und bestreiche unter leichtem Druck die gesamte Seilverspannung. Bleibt Watte hängen, dann ist eine Litze gebrochen.

Davon unabhängig nochmals der Hinweis, daß konstruktionsbedingte Seilknicke nicht den Lufttuchtigkeitsforderungen entsprechen und diese früheren Seilverspannungen wegen der Bruchgefahr ausgewechselt werden sollten. Unabhängig davon sollte jede Unterverspannung - gleichgültig welcher Konstruktion - alle zwei Jahre ausgetauscht werden.

Besonders gefährdet bei den Seilverspannungen sind infolge Feuchtigkeitseinwirkung und mechanischen Bewegungen die Einlaufstellen an den Preßverbindungen, die zudem ohne technische Hilfsmittel nicht extra überprüft werden können.

# Selbstmord mit dem Flugdrachen?

**„Ich glaube, ich bin schizophren!“**

Von GUNDI AMLER tz Garmisch-Partenkirchen

**War es Selbstmord? Der 26jährige Ingenieur Josef B. aus Tutzing war leidenschaftlicher Drachenflieger. Noch am Dienstag vor Weihnachten sah man ihn mit seinem knallgelben Gleiter am Osterfelderkopf (Zugspitzgebiet) hoch in der Luft schweben. Was danach geschah, ist bis heute ein Rätsel. Einem Freund hatte er am gleichen Tag einen Brief geschickt: „Ich bin tot. Ich habe die zerrüttete Ehe meiner Eltern nicht mehr ertragen.“**

Bevor sich Josef B. mit seinem Drachen nach Garmisch-Partenkirchen auf den Weg machte, verabschiedete er sich von seiner Mutter, bei der er zuletzt wohnte: „Du brauchst mir für Weihnachten nichts zu essen zu richten.“ — Ihren Sohn sah sie auch nach den Weihnachtsfeiertagen nicht mehr.

Selt dem Start am 2000 Meter hohen Osterfelderkopf ist Josef B. wie vom Erdboden verschluckt. Auch von dem auffälligen Drachen fehlt jede Spur. Drei Tage lang waren Hubschrauberbesatzungen, Bergwacht und Polizeibeamte auf Skiern ununterbrochen im Ein-

satz. Nur den Wagen fand man auf dem Parkplatz der Osterfelderbahn.

Sein Bruder Albert hält es nicht für ausgeschlossen, daß Josef sich irgendwo versteckt hält: „Vielleicht will er sich auf diese Art an jemandem rächen.“ Zwischen Josef und seiner Mutter gab es oft Streit.

**In seinem Abschiedsbrief, den der Ingenieur bereits am 5. Dezember verfaßt hatte, teilte er seinem Studienkollegen Franz H. mit, zu welcher entsetzlichen Diagnose er nach dem Lesen psychologischer Bücher gekommen war: „Ich glaube, ich bin schizophren...“**

## Absturz mit unbekanntem Gerät

Am Freitag, den 14.8.1981, war ich mit einigen Piloten auf dem Wallberg. Da mein eigenes Gerät Änderungen gegenüber dem vom Hersteller zum Gütesiegel vorgelegten Typ

### Weitere Informationen, ungeprüft

Der vermißte Drachenflieger heißt Josef Beringer und er flog einen orange-roten Falke 3.

Am Tag vor dem letzten Flug hatte er bereits zwei Flüge vom Osterfelderkopf absolviert.

Sowohl die beiden Flüge vom Vortag als auch der letzte Flug waren sorgfältig in das Bergbahn-Flugbuch und in das persönliche Flugbuch des Vermißten eingetragen.

Josef Beringer wurde zuletzt nach dem Start gesehen, auffälliges Flugverhalten oder gar ein Absturz wurden nicht beobachtet.

Zwischen dem letzten Flug und der umfangreichen Suche — unter anderem mit mehrstündigem Hubschraubereinsatz — fielen ca. 3-4 cm Neuschnee.

Das Auto von Josef Beringer stand noch Wochen nach dem Vorfall am Bergbahn-Parkplatz.

\*\*\*\*\*

aufwies, hatte ich es im Tal zurückgelassen. Zuvorkommenderweise wollten mir einheimische Fliegerkameraden ein Gerät leihen, das ich schon geflogen hatte. Der Heini gab mir den Schlüssel von der Garage mit der Bemerkung, Du weißt ja Bescheid. In der Garage lagen fünf Geräte und in der Annahme, es ist das Gerät dabei, das ich schon geflogen hatte, fuhr ich mit diesem Gerät zum Wallberg.

Beim Auspacken mußte ich feststellen, daß ein gänzlich unbekanntes Gerät vor mir lag. Aus der Not heraus verwendete ich viel Zeit und Sorgfalt beim Aufbau, immer die prüfenden Blicke der anderen Piloten im Nacken. Niemand konnte mir raten oder helfen, allen war das Gerät wie mir unbekannt. Irgendwie kam ich trotz vieler Schwierigkeiten zum Erfolg, verkürzte noch die Aufhängung und nach Geräteschau und Liegeprobe startete ich bei günstigem Wind, überzeugt davon, daß alles in Ordnung wäre.

Jetzt ging es Schlag auf Schlag: Nach dem Abheben spürte ich ein

Runterdrücken links, mein Versuch gegenzusteuern und durch Ziehen Fahrt aufzunehmen half nichts, ich wurde schnell, drehte wieder zum Hang. Kurz bevor ich aufschlug stieß ich mein Gerät voll hinaus. Bewußtlosigkeit, Verletzungen am Kopf (den Helm hat es mir vom Kopf gerissen), starke Prellungen an der linken Brustkorbseite und ein total demoliertes Gerät waren die Folgen. Die Rettung durch die Bergwacht war nötig. Ein Krankenhausaufenthalt über Nacht mit Untersuchungen zeigte gottseidank keine schwereren Verletzungen.

Seitdem nehme ich mir vor und kann es jedem empfehlen, der in eine solche Lage kommt, erstens lieber etwas impertinent erscheinen und die Kameraden aufzufordern, das richtige Gerät rauszusuchen, und zweitens die Überwindung aufzubringen, wenn Ungereimtheiten beim Zusammenbau auftreten, lieber auf einen verlockenden Flug zu verzichten und den sauren Marsch ins Tal anzutreten.

Allzeit gute Landung  
Anton Böhm

## Achtung, Schirmsplint überprüfen!

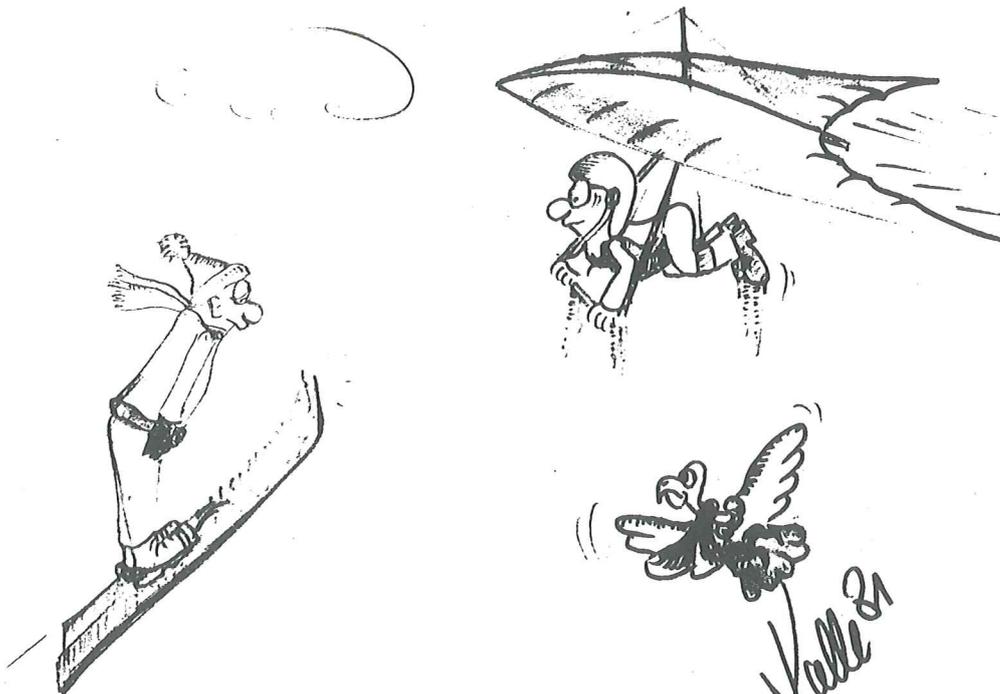
### DHV-Prüfungskalender 1982 (wird laufend ergänzt)

| Termin | Ort                 | Ausweichtermin  | Anmeldeadresse   |
|--------|---------------------|-----------------|--|
| 22.01. | T Donzdorf          |                 | Peter Rieger, Reinhardtstraße 43, 7441 Wolfschlügen, Tel.: 07022/52654                   |
| 23.01. | A Donzdorf          | (24.01.)        | Peter Rieger   |
| 20.02. | B Loffenau          | (21.02.)        | Peter Rieger   |
| 10.04. | T Hochplatte<br>A/B | (11.04.)        | Peter Kraus, Geisenhausen 4, 8215 Marquartstein, Telefon: 08641/8234 (19.00 - 20.00 Uhr) |
| 17.04. | T A Unterzaubach    | (18./24./25.4.) | Anton Juri, Varellweg 16, 8580 Bayreuth, Tel.: 0921/92405                                |
| 29.05. | T A Allgäu          | (30.05.)        | Drachenflugschule Allgäu, Hitzlerrieder Straße 15, 8959 Seeg, Tel. 08364/412             |
| 05.06. | T Hochplatte<br>A/B | (06.06.)        | Peter Kraus  |
| 26.06. | B Allgäu            | (27.06.)        | Drachenflugschule Allgäu   |
| 24.07. | T Hochplatte<br>A/B | (25.07.)        | Peter Kraus  |
| 30.07. | T A Allgäu          | (31.07.)        | Drachenflugschule Allgäu   |
| 21.08. | T Hochplatte<br>A/B | (22.08.)        | Peter Kraus  |
| 28.08. | B Allgäu            | (29.08.)        | Drachenflugschule Allgäu   |
| 09.10. | T Hochplatte<br>A/B | (10.10.)        | Peter Kraus  |
| 09.10. | T A Allgäu          | (10.10.)        | Drachenflugschule Allgäu   |

Mehrere Piloten haben bei Überprüfung ihres Rettungsgeräts feststellen müssen, daß der Splint am Außen- bzw. am Innencontainer eine Fallschirmrettung „mit tödlicher Sicherheit“ verhindert hätte. Vermutlich durch Packfehler gab es folgende Fehlstellungen der Splinte:

- Der Splint war nicht nur bis zum Kopf in die Textilschlaufe eingeschoben, sondern auch der Splintkopf ist durch die Schlaufe durchgezogen und blockiert bei einem Auslösevorgang das Herausrutschen des Splints. Dieser Fehler kann bei einem Außen- und Innencontainer auftreten.
- Nur beim Außencontainer: Der Splint steckt entgegen der Zugrichtung der Containerklappe und stellt sich beim Aufreißen der Klappe lediglich auf bzw. quer, jedenfalls ohne - wie es beim Auslösevorgang notwendig ist - Kraftaufwand aus der Schlaufe herauszugleiten. Richtigerweise muß der Splint von der Seite in die Schlaufe eingeführt sein, in die bei der Auslösung die Containerklappe aufgerissen wird. Bei den meisten Containern wird die Klappe von unten nach oben gerissen, also muß der Splint dementsprechend von oben nach unten eingeführt sein.
- Weitere Fehler bestehen darin, daß der Splint nur mit einem „Bein“ in der Schlaufe steckt oder daß er quer zur Öffnungsrichtung eingeführt ist. Besonders gefährlich lebt, wer zur Vorbeugung gegen Fehlöffnungen mit Zwirnsfaden und ein paar Nadelstichen das schon müdegewordene Klett-Band „unterstützt“.

Falls bei einem Rettungsschirm der Splint in der ordnungsgemäßen Stellung nicht genügend fest sitzt - beispielsweise weil die Textilschlaufe zu lang ist oder der Packdruck der Fallschirmklappe nicht ausreichend ist - oder falls das Klettband die Containerklappe nicht einwandfrei „unter Verschluss“ hält, so muß das Gerät von einem Fachmann überprüft und notwendigenfalls repariert werden. Falls die turnusmäßige Geräteüberprüfung alle zwei Jahre ohnehin fällig ist, sollte der Prüfer durch ein kurzes Begleitschreiben auf das Problem hingewiesen werden!



## Hängegleiter mit DHV - Gütesiegel

Stand: 01.08.1981

Gütesiegelstempel des DAeC, die vor dem 31.12.1980 auf diesen Geräten angebracht wurden, sind gleichberechtigt mit dem DHV - Gütesiegel.

|           |                                 |    |                               |           |                              |     |                               |
|-----------|---------------------------------|----|-------------------------------|-----------|------------------------------|-----|-------------------------------|
| 01-001-79 | Taifun                          |    | Fa. Zetka                     | 01-031-80 | Gryphon 180 DS               | 6)  | Fa. Steffl                    |
| 01-002-79 | AAR                             |    | Fa. Zetka                     | 01-032-80 | Laser                        |     | Fa. Steffl                    |
| 01-003-79 | Stratos B                       |    | Fa. Schmidtler und Schmidtler | 01-033-80 | Super-Gryphon                | 6)  | Fa. Steffl                    |
| 01-004-79 | Superfex II Nylon/II Modell 81  | 1) | Fa. Finsterwalder             | 01-034-80 | Ikarus 800                   |     | Fa. Lieb                      |
| 01-005-79 | Cloud-Flamingo                  |    | Fa. Thalhofer                 | 01-035-80 | Super-Wing                   |     | Fa. Guggenmos                 |
| 01-006-79 | Junior-Flamingo                 |    | Fa. Thalhofer                 | 01-036-80 | Gryphon-Sierra               |     | Fa. Steffl                    |
| 01-007-79 | Superfex II Dacron/II Modell 81 | 1) | Fa. Finsterwalder             | 01-038-81 | Falke 5                      |     | Fa. Schmid und Niebler        |
| 01-008-79 | Super-Scorpion C/C*             |    | Fa. Hiway                     | 01-039-81 | Osiris III s                 |     | Fa. Kuhnert                   |
| 01-009-79 | Super-Scorpion B                |    | Fa. Hiway                     | 01-040-81 | Moyes Mega                   |     | Fa. Förster                   |
| 01-010-79 | Jet-Atlas 14/16/18              | 2) | Fa. La Mouette                | 01-041-81 | Fuga AC 5                    |     | Fa. Agur-Gliders              |
| 01-011-79 | Firebird II                     |    | Fa. Drachenflugschule Allgäu  | 01-042-81 | LADAS                        | 9)  | Fa. Baumgartner               |
| 01-012-79 | Wings/Wings Competition         | 3) | Fa. Guggenmos                 | 01-043-81 | Windfex                      |     | Fa. Finsterwalder             |
| 01-013-79 | Ranger A                        |    | Fa. Schmidtler und Schmidtler | 01-044-81 | Helios                       |     | Fa. Schmidtler und Schmidtler |
| 01-014-79 | Bergstar II maxi                | 4) | Fa. Bichlmeier                | 01-045-81 | GS Concord II                | 10) | Fa. Steger                    |
| 01-015-79 | Ikarus 700                      |    | Fa. Lieb                      | 01-046-79 | Wings/Wings Competition 17,0 | 11) | Fa. Guggenmos                 |
| 01-016-79 | Concord                         |    | Fa. Steger                    | 01-047-79 | Wings/Wings Competition 15,6 |     | Fa. Guggenmos                 |
| 01-017-79 | SC                              |    | Fa. Steger                    | 01-048-81 | Fafnir                       |     | Fa. Bautek                    |
| 01-018-79 | Fledgling                       | 5) | Fa. Olschewsky                | 01-049-81 | X-Ray                        |     | Fa. La Mouette                |
| 01-019-79 | Iser Futura Compact             |    | Fa. Iser                      | 01-050-81 | Euro III                     |     | Fa. Steinbach                 |
| 01-020-79 | Jetfex                          |    | Fa. Finsterwalder             |           |                              |     |                               |
| 01-021-79 | Lady hot                        |    | Fa. Schmidtler und Schmidtler |           |                              |     |                               |
| 01-022-79 | Bergfalke                       |    | Fa. Schmid und Niebler        |           |                              |     |                               |
| 01-023-80 | Falcon 5                        |    | Fa. Steffl                    |           |                              |     |                               |
| 01-024-80 | Gryphon 160 DS                  | 6) | Fa. Steffl                    |           |                              |     |                               |
| 01-025-80 | Windspiel                       |    | Fa. Schäfer                   |           |                              |     |                               |
| 01-026-80 | Ranger HS                       |    | Fa. Schmidtler und Schmidtler |           |                              |     |                               |
| 01-027-80 | Firebird C 11                   |    | Fa. Drachenflugschule Allgäu  |           |                              |     |                               |
| 01-028-80 | Firebird C 12                   |    | Fa. Drachenflugschule Allgäu  |           |                              |     |                               |
| 01-029-80 | Cyclone DÖST                    | 7) | Fa. Dörler/Steger             |           |                              |     |                               |
| 01-030-80 | Worldcup                        | 8) | Fa. Drachenflugschule Allgäu  |           |                              |     |                               |

### Anmerkungen

- 1) Nur zugelassen mit Schränkungshöhe 52,5 cm.
- 2) Zu unterscheiden vom Atlas D, siehe unter Anmerkung 9.
- 3) Gütesiegel wegen nichtgenehmigter Änderungen entzogen.
- 4) Nur zugelassen mit nachgerüsteter Patentlasche und außen angesetzten Swiveltips.
- 5) Gütesiegel vorläufig; Umschreibung noch nicht abgeschlossen.
- 6) Nur zugelassen mit Segelabspannungen aus Stahlseil.
- 7) Zu unterscheiden vom englischen Cyclone-Modell, für das kein Gütesiegel besteht.
- 8) Vor-Version ohne Gütesiegel gesperrt.
- 9) Modifikation des früheren Atlas-D.
- 10) Unter Vorbehalt.

# DRACHENFLUG-SHOP »CHIEMSEE«



**1 Integrierte Matratze**  
für cross-country. Superleicht  
DM 360,-  
Matratze mit Außencontainer  
DM 320,-

**2 Streckergurt** DM 295,-

**3 Liegegurt-Kniehänger**  
DM 260,-  
Matratzen und Gurte in allen  
Größen auf Lager.  
In den Farben: Rot, Blau,  
Schwarz. Alle mit Gütesiegel

**4 Fliegeroverall** mit durchgehendem Reißverschluss DM 159,-  
**Daunenweste** ab DM 75,-

**8 Vario ME 123**  
Digital, akustisch, bruchstich,  
1 Jahr Garantie  
Maße: 35 x 64 x 98 mm  
Kleinstes Vario auf dem Markt  
DM 595,-  
THOMEN-Höhenmesser  
DM 227,-  
WINTER-Fahrtmesser DM 240,-  
SET-Preis DM 1050,-

**9 AFRO-Vario**  
17 mm große Digitalanzeige,  
akustisch, 1 Jahr Garantie  
DM 375,-  
SET-Preis DM 600,-  
Sämtliches Drachenflug-  
Zubehör auf Lager.  
Beratung und Service im Shop  
durch Erika und Schorsch Steffl  
**Drachenflug-Shop „Chiemsee“**  
8212 Übersee, Feldwieser Str. 5  
Tel. 08642/6583  
Öffnungszeiten: 9-12 und  
16-18 Uhr außer Mittwoch



**5 Neue Fotohalterung**  
mit Kugelgelenk  
für alle Steuerbügel DM 59,-

**7 Drachenflug-Stiefel**  
PHÖNIX  
ab DM 78,-

**6 UVEX-Integralhelm**, weiß  
DM 140,-



GANZ NEU!  
WEIHNÄCHTEN  
STEHT VOR  
DER TÜR!!!

# Geräte-Interessengemeinschaften

Zahlreiche Piloten besitzen Fluggeräte mit SHV-Typenprüfung, jedoch ohne den ab 01. 01. 1982 vorgeschriebenen zusätzlichen Flugmechaniktest. Falls der schweizerische Gerätehersteller aus irgendwelchen Gründen nicht bereit oder nicht in der Lage ist, die ergänzende Flugmechaniktestfahrt durchzuführen bzw. das Gerät so zu modifizieren, daß es die Testfahrt besteht, können auch die Besitzer solcher Geräte in eigener Regie die Gütesiegelstelle des DHV mit der Durchführung der Geräteprüfung beauftragen.

Dasselbe gilt für die Besitzer von Rettungsgeräten und Gurtzeugen, für die der Hersteller kein Gütesiegelverfahren durchführen will.

Die betroffenen Piloten sollten sich - je nach ihrem Gerätetyp - zu Interessengruppen zusammenfinden und dann die Prüfkosten untereinander aufteilen. Der DHV wird für diese Interessengruppen die Prüfkosten halbieren, und damit weit unterhalb der Selbstkostengrenze arbeiten.

Und so könnte es laufen:

1. Die Piloten melden an die DHV-Geschäftsstelle
  - Namen
  - Anschrift
  - Telefonnummer
  - Herstellerfirma
  - Gerätetyp
  - Baujahr
2. Die Geschäftsstelle faßt die Meldungen je Gerät in Listen zusammen und versendet diese Listen an die einzelnen Piloten.
3. Ein Pilot aus jeder Gruppe muß die Aufgabe des Koordinators und des Musterbetreuers für das Prüfverfahren übernehmen. Er ist dann der Ansprechpartner des DHV mit allen Rechten und Pflichten, die sonst der Hersteller hat.
4. Für die vertraglichen Regelungen der Gruppenmitglieder untereinander erarbeitet der DHV einen Vertragsvorschlag, in dem insbesondere die Umlage der Prüfkosten geregelt ist.

Die DHV-Techniker werden selbstverständlich die Interessengruppen mit kostenloser technischer Beratung unterstützen.

Die Anmeldung bei der Geschäftsstelle ist völlig unverbindlich und verpflichtet zu nichts. Verbindlichkeiten entstehen erst mit Abschluß der Gruppenverträge.

Bisher haben sich gemeldet für

|                         |   |         |
|-------------------------|---|---------|
| <b>Hängegleiter</b>     |   |         |
| Lancer 4 Grygax         | 2 | Piloten |
| Ikarus 600 B            | 1 | Pilot   |
| Electra Flyer Trainer A | 1 | Pilot   |
| Vampyr Pacific Wings    | 1 | Pilot   |

**Rettungsgeräte**  
Windhaven 2 Piloten

**Gurtzeug**  
Iser-Schürzen 4 Piloten

# Gütesiegel Rettungssysteme

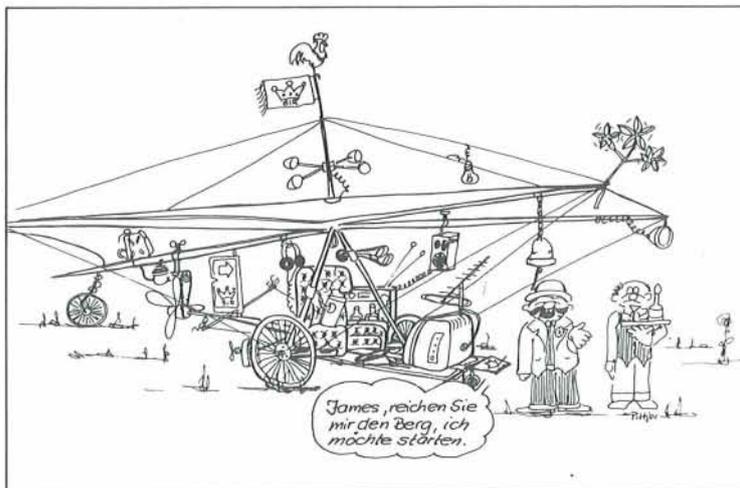
Stand: 13.08.1981

|           |                                       |                          |
|-----------|---------------------------------------|--------------------------|
| 02-001-77 | HG-Rettungssystem                     | Fa. Brüggemann und Brand |
| 02-002-78 | HGF-1                                 | Fa. Walter Kosteletzky   |
| 02-003-78 | Delta-Stop                            | Fa. Deuter-Industriewerk |
| 02-004-78 | Parasail (bis Juli 79; 4 Gaze-Fehlb.) | Fa. Huber                |
| 02-005-78 | Help                                  | Fa. Schwarze             |
| 02-006-78 | Le + Be                               | Fa. Lechner u. Beckmann  |
| 02-007-80 | Parasail 2 (ab August 79)             | Fa. Huber                |
| 02-008-81 | RFH I                                 | Fa. Rademacher           |
| 02-010-81 | Paramat Mod. A 1 (vorläufig)          | Fa. Paramat-Flugmaterial |

# Gütesiegel Aufhängesysteme

Stand: 13.08.1981

|           |   |                          |
|-----------|---|--------------------------|
| 03-001-80 | Liegeschürze Kniehänger „Super“                 | Fa. Prieler              |
| 03-002-80 | Liegeschürze Liegegurt LG 1 mod.1               | Fa. Kosteletzky          |
| 03-003-80 | Liegeschürze Beinstrecker                       | Fa. Schmid und Niebler   |
| 03-004-80 | Liegeschürze Kniehänger „Parasail“              | Fa. Huber                |
| 03-005-80 | Liegeschürze Schlafsack „Parasail“              | Fa. Huber                |
| 03-006-80 | Hängegurt                                       | Fa. Steffl               |
| 03-007-80 | Liegeschürze Kniehänger „Super“                 | Fa. Steffl               |
| 03-008-80 | Liegeschürze Beinstrecker                       | Fa. Steffl               |
| 03-009-80 | Liegeschürze Schlafsack „Cross-Country“         | Fa. Steffl               |
| 03-010-80 | Liegeschürze Kniehänger „Fex“                   | Fa. Finsterwalder        |
| 03-011-80 | Supinegurt „Fex“                                | Fa. Finsterwalder        |
| 03-012-80 | Liegeschürze Schlafsack „Cross-Country“         | Fa. Prieler              |
| 03-013-80 | Liegeschürze Beinstrecker                       | Fa. Prieler              |
| 03-014-81 | Liegeschürze Kniehänger                         | Fa. Renz                 |
| 03-015-81 | Liegeschürze                                    | Fa. Matthias             |
| 03-016-81 | Liegeschürze Streamlight Safety-Beld            | Fa. Rademacher           |
| 03-017-81 | Liegeschürze Kniehänger P/N 901145/11           | Fa. Brüggemann und Brand |
| 03-018-81 | Liegeschürze Beinstrecker                       | Fa. Lechner              |
| 03-019-81 | Liegeschürze Schlafsack                         | Fa. La Mouette           |
| 03-020-81 | Liegeschürze Beinstrecker und Kniehänger „grün“ | Fa. La Mouette           |
| 03-021-81 | Liegeschürze Kniehänger „UP-System“             | Fa. La Mouette           |
| 03-022-81 | Liegeschürze Beinstrecker „Concord“             | Fa. Keltjens             |
| 03-023-81 | Liegeschürze Kniehänger „Dutch Special“         | Fa. Keltjens             |
| 03-024-81 | Liegeschürze Schlafsack „Relax“                 | Fa. Keltjens             |
| 03-025-81 | Liegeschürze Zero Cocoon                        | Fa. Andrlé               |
| 03-026-81 | Liegeschürze Kniehänger „Universal“             | Fa. Fritz                |
| 03-027-81 | Liegeschürze Kniehänger                         | Fa. Steinbach            |
| 03-028-81 | Liegeschürze Liegematte                         | Fa. Steinbach            |
| 03-029-81 | Liegeschürze Kniehänger „Delta-Sport Standard“  | Fa. Prieler              |



## Wettbewerbssport 1982

Nachdem die laut Beschluß der Hauptversammlung des DAeC – des Luftfahrttages 1981 – nur noch DAeC-Mitglieder an den Landesmeisterschaften und an der Deutschen Meisterschaft des DAeC teilnehmen dürfen, hat die Hängegleitertagung des DHV mit großer Mehrheit sich dafür entschieden, einen eigenen Wettbewerbssport aufzuziehen.

Diese Wettbewerbe sollen allen Piloten, die sich qualifizieren, offen stehen, und zwar unabhängig von der Mitgliedschaft beim DHV. Der Deutsche Meister des DHV ist nicht nur ein Verbandsmeister. Mit diesen offenen Meisterschaften bleibt der DHV seinem Grundsatz treu, nicht durch Verweigerung wichtiger Verbandsleistungen die Piloten zur Mitgliedschaft zu zwingen.

Bei den Wettbewerben werden die Streckenaufgaben in den Vordergrund treten. Das Reglement richtet sich nach den internationalen Maßstäben. Der neue Sportreferent Charly Jöst ist ehemaliger Leistungs-Segelflieger und wird mit seinen dort gewonnenen Kenntnissen und Erfahrungen dem Drachenflugwettbewerb neue Impulse geben.

Die Austragungsdauer der Landesmeisterschaften und der Deutschen Meisterschaft wurde kräftig erweitert, stattdessen entfallen die bisher zusätzlich zur Rangliste zählenden Ranglistenwettbewerbe. Durch die Umstellung wird die Zahl der Wettbewerbstage etwa beibehalten; es entfällt jedoch ein erheblicher Teil der bisherigen Reisezeiten, Reisekosten, Organisationsaufwendungen etc.

Die Ranglistenordnung wurde in einzelnen Punkten modifiziert:

- Wie schon oben erwähnt, entfallen künftig die Ranglistenwettbewerbe.
- Die Rangliste errechnet sich anhand der Punkte, die der Pilot im Vorjahr erworben hat, ergänzt um die Punkte aus der laufenden Wettbewerbssaison.
- Für die Rangliste 1982 werden die bei Ranglistenwettbewerben 1981 erworbenen Punkte voll berücksichtigt.

Und wer international starten will, kann dies beim Europacup tun. Dieser Wettbewerb wird 1982 auf Initiative des Schweizerischen Hängegleiterverbandes SHV und des DHV erstmalig ausgetragen, mit internationaler Besetzung.

### Rücktrittsschreiben von Horst Zimmer

Lieber Peter,  
liebe Kommissionsmitglieder,

*es fällt mir sehr schwer Euch mitzuteilen, daß ich in Zukunft nicht mehr als Sportreferent tätig sein möchte.*

*Dies gilt auch für meinen Posten als Sportreferent im DAeC.*

*Der Hauptgrund für meinen Entschluß liegt in einer größeren Arbeitsbelastung, die auf unsere Hängegleiterproduktion zurückzuführen ist.*

*Außerdem finde ich es vorteilhafter, wenn der Sportreferent nicht gleichzeitig aktiver Wettkampfpilot ist, denn allzuoft werden ihm bei seinen Entscheidungen eigene Interessen vorgehalten.*

*Mich plagt seit über 10 Wochen eine Knieverletzung, die sich einfach nicht besserte und inzwischen als Meniskusabritt diagnostiziert wurde. So muß ich in den nächsten Tagen zur Operation ins Krankenhaus und kann leider bei der Jahreshauptversammlung nicht anwesend sein.*

*Ich bitte Dich, lieber Peter, einige Worte über mein Sportressort zu sagen und mich zu entschuldigen. Anstehende Fragen werde ich gerne auf schriftlichem Wege beantworten.*

*Das Arbeitsklima, die Loyalität und Demokratie in der Kommission empfand ich als beispielhaft und vorbildlich. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich mein freundschaftliches Verhältnis zu Euch allen nicht unter meinem (nun sehr kurzfristig gefassten) Entschluß ändern würde und wünsche Euch für die Zukunft viel Erfolg bei weniger Arbeit.*

Herzliche Grüße  
Horst

#### Impressum

Herausgeber: Deutscher Hängegleiterverband e. V., Klosterwachtstraße 17, 8180 Tegernsee  
Telefon (08022) 4923.

Verantwortlich für den Inhalt:  
Der Vorsitzende Peter Janssen  
und der Ausbildungs- und Presse-  
referent Klaus Tänzler.

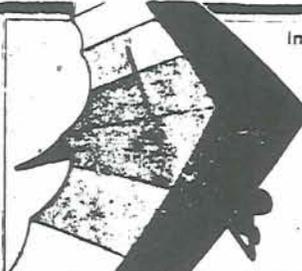
Druck: Ulenspiegel-Druck, 8311 Seifriedswörth 27.

Auflage: 4.000



### Wettbewerbstermine 1982

| Haupt-T.        | Ausweich-T.  |           | Gelände      | Wettbewerb                           | Meldeschluß | Ausrichter/Auskunft/Anmeldung  |
|-----------------|--------------|-----------|--------------|--------------------------------------|-------------|--|
| 07. - 12.04.    | (17./18.04.) | endgültig | Hochries     | Bayerische Meisterschaft             | 19.03.1982  | Drachenfliegerclub Samerberg, Samerstraße 4, 8201 Törwang                                    |
| 07. - 12.04.    | (17./18.04.) | endgültig | Eichberg     | Baden-Württembergische Meisterschaft | 19.03.1982  | Drachenfliegerclub Blumberg-Immendingen<br>Kurt Engesser, Iltishaldenweg 6, 7717 Immendingen |
| 07. - 12.04.    | (17./18.04.) | vorläufig | Feipelerhang | Blockmeisterschaft                   | 19.03.1982  | Delta Club Falke Idar-Oberstein<br>Hans Jürgen Schmidt, Hauptstraße 73, 6581 Mörschied       |
| 29.05. - 06.06. |              | endgültig | Kandel       | Deutsche Meisterschaft               |             | Drachenfliegerclub Südschwarzwald<br>Wolfgang Leng, Josef-Schweitzer-Straße 3, 7800 Freiburg |
| 17. - 20.06.    | (26./27.06.) | endgültig | Teufelsmühle | 5. Internationaler Teufelspokal      | 05.05.1982  | DCL Loffenau<br>Wolfgang Benitz, Forststraße 7, 7500 Karlsruhe                               |
| Juli/August     |              |           |              | Europacup                            |             |  |
| August          |              |           | Rauschberg   | Goldener Adler                       |             | Drachenfliegerclub Ruhpolding  |
| 02. - 05.09.    |              | endgültig | Teufelsmühle | Loffenauer Herbstflugtage            |             | DCL Loffenau<br>Wolfgang Benitz, Forststraße 7, 7500 Karlsruhe                               |



Immer  
erst  
zu

## Ostallgäuer Drachenflug Schule + Shop

Franz-Schmid-Str. 11 • 8952 MARKTOBERDORF  
Telefon (08342) 74 12 + (089) 39 43 37



---

**die SPEZIALISTEN**

**7 Jahre Erfahrung  
im Drachenflug**

➡ ➡ ➡ **Drachenflug-Intensivkurse 6 Tage oder 3 Wochenende** ⚡ ⚡ ⚡

- ★ für AUSBILDUNG
- ★ für FLUGGERÄTE
- ★ für ZUBEHÖR

---



**RANGER HS  
HOT LADY**

# HELIOS

SCHMIEDER'S  
SCHMETTLER  
MÜNCHEN 4



---

Drachenfliegen  
in seiner  
schönsten Form!

## CLOUD II

## CLOUD II

Drachenfliegen  
in seiner  
schönsten Form!

## Deutsche Rangliste

Stand: 01.01.1982

### FAI-Wettbewerbsklasse I

1. Josef Guggenmos (47,0), 2. Ali Schmid (43,8), 3. Harald Zimmer (40,4), 4. Peter Klein (39,8), 5. Rosi Brams (39,4), 6. Peter Sebralla (39,2), 7. Otfried Heinelt (38,8), 8. Paul Raggl (35,2), 9. Franz Brams (29,2), 10. Herbert Iser (28,4), 11. Thomas Scherlinsky (25,0), 12. Willi Guggenmos (24,8), 13. Matthias Nitsche (24,6), 14. Rolf Abele (24,0), 15. Klaus Trautmann (23,2), 16. Jacky Seibold (22,8), 17. Christoph Theune (22,2), 18. Ernst Köh-

ler (21,6), 19. Jürgen Seyferle (21,4), 20. Sigi Spielmann (21,2), 21. Bernd Klein (19,6), 22. Hans-Georg Schulte (19,2), 23. Walter Feschtschenko (18,6), 24. Helmut Prieler (18,4), 25. Horst Zimmer (14,2), 25. Christian Scheffs (14,2).

### FAI-Wettbewerbsklasse II

1. K.H. Baier (18,2), 2. Wolfgang Genghammer (17,8), 2. Bruno Hartmann (17,8), 4. Hans Olschewsky (13,8), 5. Josef Stellbauer (8,0), 5. Lorenz Fritz (8,0), 7. Charly Jöst (4,8), 8. Gerhard Ludwig (3,6), 9. Johann Hauptert (1,6), 10. Heinz Schleppe (0,0).